

Fortbildung 2012

Programm der betrieblichen Fort- und Weiterbildung
der Rotenburger Werke der Inneren Mission



Herausgeber:	Fortbildungsreferat der Rotenburger Werke der Inneren Mission, Rotenburg (Wümme) 2012
Redaktion:	Heike Küther, Heike Brockmann
Layout:	dreigestalten GbR, Oyten / Essen
Druck:	Druck & Medien Kontor, Rotenburg
Auflage:	800

Mitglieder des Fortbildungsreferates

Telefonnummer: 04261 - 920	Durchwahl
Olaf Adolf Personalleiter	292
Wilhelm Bellmer Abteilungsleiter WfbM	354
Hilmer Drögemüller Abteilungsleiter Wohnen 1	487
Anke Duschat Abteilungsleiterin TFS	286
Gunda Fitschen Heim – u. Pflegedienstleitung	760
Jörg Schmidt Heilerziehungspfleger	851
Ute Spilker Dipl. Psychologin	480
Markus Tittelmeier Heilerziehungspfleger	578
Jutta Wendland-Park Pastorin und Vorstandsvorsitzende	210
Heike Brockmann Sekretariat	202
	Fax: -484

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten das neue Fortbildungsprogramm der Rotenburger Werke in Händen. Wieder präsentiert es sich Ihnen in bewährter Form und Qualität. Mit seinem vielfältigen Angebot nimmt es Wünsche und Anfragen aus der Mitarbeiterschaft auf und zeigt zudem die Bandbreite der Kompetenzen, die im Rahmen einer professionellen Arbeit für Menschen mit Behinderung in den verschiedenen Bereichen benötigt werden.

Dieses Mal aber hat das Programmheft eine besondere Geschichte. Das Jahr 2011 war in den Rotenburger Werken ein Jahr des Umbruchs und auch der Fortbildungsbereich ist davon nicht verschont geblieben. Frau Dr. Edith Aschenbrenner, die für Frau Küther Anfang letzten Jahres den Fortbildungsbereich übernahm, hat diese Aufgabe zwischenzeitlich wieder abgegeben. Die Ausschreibung zur Wiederbesetzung der Stabsstelle Fortbildung ist inzwischen erfolgt und ich hoffe, dass wir Ihnen bald eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger vorstellen können. Sie werden also in dieser Ausgabe vergebens ein zweites Vorwort suchen.

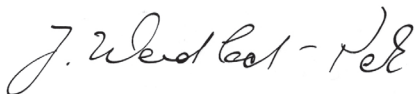
Dass die Erstellung des Programmheftes dennoch so geklappt hat, ist dem Engagement der Mitglieder des Fortbildungsreferates zu verdanken. Frau Küther stellte zudem ihre langjährigen Erfahrungen zur Verfügung und ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Sekretärin, Frau Heike Brockmann. Sie hat in dieser schwierigen Zeit zusätzliche Aufgaben übernommen, für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gesorgt und viele Vorarbeiten für dieses Heft erledigt. Danke!

Jetzt haben Sie es in der Hand. Prüfen Sie unsere Angebote. Die Fortbildungen können Ihnen helfen, die eigene Rolle zu überdenken, das Fachwissen aufzufrischen oder Instrumente zu lernen, mit denen Konflikte entschärft werden. Das ist gut investierte Zeit.

Vielleicht kennen Sie die Geschichte von dem Holzfäller, der im Wald Bäume schlägt und mit der Zeit immer weniger schafft, weil die Axt stumpf geworden ist. Ein anderer Holzfäller, der ihn bei dieser Arbeit beobachtet hat, spricht den Kollegen darauf hin an und sagt: »Warum schärfst du nicht deine Axt. Dann geht es bestimmt schneller.« Darauf antwortet er: »Ich habe keine Zeit. Ich muss Bäume fällen.«

Sich zu qualifizieren ist wie eine Axt zu schärfen. Die Arbeit fällt danach oftmals leichter und die Zufriedenheit wächst. Versuchen Sie es.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2012

A handwritten signature in black ink, reading "J. Wendland-Park". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jutta Wendland-Park, Vorstandsvorsitzende

Inhalt

→ Standardangebote	12
01 Versorgungskompetenz bei Inkontinenz	13
02 Suchtprobleme?! Ein Thema?!	14
03 Teambberatung Epilepsie	15
04 MRSA, EHEC, Noro & Co?	16
05 Hygienischer Umgang mit Lebensmitteln	17
06 Folgebelehrung nach §§42/43 Infektionsschutzgesetz	18
07 Auffrischkungskurs hygienischer Umgang mit Lebensmitteln	19
08 Medikamentenausgabe	20
09 Die Rotenburger Werke stellen sich vor	21
10 Qualitätsmanagement in den Rotenburger Werken	22
11 Diabetes Mellitus	23
12 Reinigungsfortbildung für WohngruppenmitarbeiterInnen	24
13 Ausbildung in »Erste Hilfe« Ersthelfer im Betrieb	25
14 Erste Hilfe Auffrischkungskurs	26
15 Enterale Ernährung Herausforderung in Praxis und Theorie	27
16 Lebensbedrohliche Notfälle	28
17 Wer ist schon normal? Einführung in die Behindertenpädagogik	29
18 Niemals ist ein Mensch nur behindert	30
19 Betreuungsrecht im Überblick	31
20 Alltägl. Rechtsfragen in der Arbeit mit behinderten Menschen	32
21 Grundlagen der Begleitung anfallskranker Menschen	33

22	Arbeitszeit	34
23	Brandschutzschulung/Feuerlöscher-Schulung	35
	→ Managen – führen – leiten	36
24	Aufbau der Kursreihe	37
25	Lebendige Prozesse planen, begleiten, prüfen und auswerten	38
26	Welchen Wert haben Werte?	39
27	Im Kontakt und Dialog sein Projekt-Workshop	40
28	Nichts als Kosten	41
29	Arbeits- und Gesundheitsschutz	42
30	Haftungsrecht für Einrichtungen der Behindertenhilfe	43
31	Sozialrecht aktuell	44
32	Grundwissen im Arbeitsrecht	45
33	Qualitätsmanagement Praxis	46
34	Mitarbeitergespräche führen	47
35	Praxiswerkstatt: »Mitarbeitergespräche führen«	48
36	Teamentwicklung	49
37	Workshop Teambesprechungen konstruktiv moderieren	50
	→ Klinische Psychologie	52
38	Psychischer Befund	54
39	Neurosen, Psychosen und Persönlichkeitsstörungen	55
40	Geistige Behinderung und psychische Störung	56
41	Einführung in die Neuropsychologie	57
42	Borderline	58
43	Schizophrenie	59
44	Affektive Störungen	60
45	Zwangsstörungen	61
46	Tics und Stereotypien	62
47	Fortlaufende Angebote des Bereiches Psychologie	63

→ Aufbaukurse	64	
48	Arbeitsabläufe zielgerichtet organisieren	65
49	Protokollführung	66
50	Sexualpädagogische Aufklärung	67
51	Damit es gar nicht erst zum Übergriff kommt	68
52	Kontakte zu Angehörigen im Gruppenalltag gestalten	69
53	Integrative Validation nach Richard	70
54	Delinquenz und geistige Behinderung	71
55	Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung	72
56	Mitbestimmen - Selbstbestimmen - Übereinstimmen	73
57	Gesprächsführung bei Menschen mit geistiger Behinderung	74
58	Methoden der Gesprächsführung ... Follow up - Seminar	75
59	Wie wir lernen - was wir lernen	76
60	Ich sehe was, was Du nicht siehst!	77
61	Einführungslehrgang Unterstützte Kommunikation	78
62	Unterstützte Kommunikation Praxistag	79
63	Brennen ohne Ausbrennen	80
64	Biographiearbeit in der Begleitung alter Menschen mit geistiger Behinderung	81
65	Fehl- und Mangelernährung	82
66	Menschen, die sich selbst verletzen	83
67	Beraten im Gruppenalltag	84
68	Begegnungen Nähe-Distanzregulationskompetenz für Helfende in Beruf und Leben	85
→ Angebote zur Gesundheitsförderung	86	
69	Sei Dir Deiner selbst bewusst	87
70	Was ich berühre, berührt auch mich	88
71	Stressbewältigung	89
72	Bewegen von pflegebedürftigen Menschen	90
73	Nacht-Leben: Wenn andere schlafen	91
74	Umgang mit Alkohol und Drogenproblemen am Arbeitsplatz	92

→ EDV - Schulungen	94
75 Individuelle Anwender Workshops	96
76 Erste Schritte für EDV-Einsteiger WINDOWS XP	97
77 PC- und Netzwerk	98
78 Outlook intensiv	99
79 Word für Einsteiger	100
80 Excel für Einsteiger	101
→ Allgemeine Geschäftsbedingungen	102
→ Anmeldeformulare für externe TeilnehmerInnen	107

Standardangebote

Hier finden Sie Grundlagenseminare, die den Teilnehmerinnen einen Überblick über zentrale Fragen in der Betreuung, Begleitung und Pflege von Menschen mit Behinderung vermitteln, in denen rechtliche Grundlagen vorgestellt werden und die sich mit dem christlichen Menschenbild und ethischen Grundlagen beschäftigen.

Die Kurse können separat gebucht werden und eignen sich für alle, die Grundlagen der Behindertenarbeit in Theorie und Praxis kennenlernen möchten.

Versorgungskompetenz bei Inkontinenz

Kursnummer 01/12

Inhalt

- Wie finde ich das individuell richtige Inkontinenzprodukt?
- Was ist bei Menschen mit Behinderung zu beachten?
- Welche Bedeutung haben Auslaufschutz, Tragekomfort, Hautfreundlichkeit und leichtes Handling in Verbindung mit Wirtschaftlichkeit?
- Wie nutze ich diese Ressourcen aus?
- Was kann ich in Zukunft in meiner täglichen Arbeit ändern?

Beispiele und Fragen von TeilnehmerInnen können hier erörtert werden.

Bitte geben Sie Ihre Anmeldung direkt an den Hauswirtschaftlichen Dienst. Frau Henke wird einen Termin für Sie vereinbaren.
Telefon: (04261) - 920-572

Die Kosten erfragen Sie bitte im Fortbildungsreferat.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten

Referent/in Silke Popall, Bremerhaven

Nr. | Termine 01/12 | nach Vereinbarung
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: ca. 2 Stunden

Suchtprobleme?! Ein Thema?!

Kursnummer 02/12

Inhalt Wie in anderen Großbetrieben auch wird in den Rotenburger Werken MitarbeiterInnen geholfen, die Suchtprobleme aufweisen.

Dieser Kurs soll Betroffenen, Kollegen/Kolleginnen und Angehörigen aufzeigen, wie mit der Problematik »Sucht am Arbeitsplatz« umgegangen werden sollte.

Ziel: Aufklären – Beraten – Helfen

Es ist keine Schande krank zu sein,
aber eine Schande, nichts dagegen zu tun.

Zielgruppe MitarbeiterInnen und Teams aus allen Bereichen der RW

Referent/in Katrin Menzel, Rotenburger Werke
Sabine Eisenbarth, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 02/12 | nach Vereinbarung
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 3 Stunden

Teamberatung Epilepsie

Kursnummer 03/12

Inhalt Frau Reinhold und Herr Pröhl stehen Teams nach einer Zusatzausbildung in Bethel für Beratungen zur Verfügung über

- Ausfallbeobachtung und -beschreibung
- Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Anfällen
- Klassifikation von Anfällen
- Anfallsauslöser
- Lebensführung und psychosoziale Fragen

In den Fortbildungen werden mit Hilfe geeigneter Medien (Video, Folien, Unterrichtsmaterialien) und unter aktiver Mitgestaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fragen zum Themenbereich in kleinen Schritten bearbeitet. Je nach Interessenlage des Teams können unterschiedliche Beratungsschwerpunkte abgesprochen werden.

Referent/in:
Alexandra Reinhold, Telefon - 814
Henrik Pröhl, Telefon - 375

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Alexandra Reinhold, Rotenburger Werke
Henrik Pröhl, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 03/12 | nach Vereinbarung
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage anrechenbare Arbeitszeit: ca. 1,5 - 3 Stunden

MRSA, EHEC, Noro & Co?

Kursnummer 04/12

Inhalt Bedeutung von resistenten oder hoch ansteckenden Erregern in der Behindertenhilfe

1. Was verbirgt sich hinter den Abkürzungen?
2. Wie gefährlich sind diese Erkrankungen für Mitarbeitende und BewohnerInnen?
3. Wie werden diese Infektionskrankheiten übertragen?
4. Welche Schutzmöglichkeiten stehen mir zur Verfügung?
5. Behandlungsmöglichkeiten bei MRSA und ORSA

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Susanne Bassen, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 04/12a | 16.02.2012 · 9.30 - 12.00 Uhr | bis 05.01.2012
| Anmeldung 04/12b | 27.09.2012 · 9.30 - 12.00 Uhr | bis 16.08.2012

Kursgebühr 37,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2,5 Stunden

Hygienischer Umgang mit Lebensmitteln Lebensmittelhygieneschulung nach §4LMHV und DIN 10514

Kursnummer 05/12

Inhalt

1. Lebensmittelkunde – Zusammensetzung von Lebensmitteln
2. Mikrobiologie und Lebensmittelschädlinge
3. Umgang mit leichtverderblichen Lebensmitteln
4. Einkauf, Warenannahme und Lebensmittellagerung
5. Temperaturvorgaben bei der Lagerung, Zwischenlagerung
6. Präsentation von Lebensmitteln
7. Eigenkontrollsystem, Rückverfolgbarkeit und Dokumentation
8. Reinigung, Desinfektion und Abfallentsorgung
9. Personalhygiene
10. gesetzliche Grundlagen

Zielgruppe: MitarbeiterInnen, die erstmalig im Lebensmittelbereich tätig werden und im Rahmen ihrer Ausbildung (Koch, Hauswirtschafterin, Diätassistentin etc.) nicht die entsprechende Fachkunde nachzuweisen haben.

Die Fortbildung richtet sich sowohl an Mitarbeiterinnen der Rotenburger Werke und externe TeilnehmerInnen aus Gastronomie, Lebensmittelhandwerk und Gemeinschaftsverpflegung.

Gern können auch Termine nach Vereinbarung getroffen werden.

Anmeldung für Externe TeilnehmerInnen bitte an:

Rotenburger Werke
 Fortbildungssekretariat
 Heike Brockmann
 Tel. 04261 / 920-202
 heike.brockmann@rotenburgerwerke.de

Zielgruppe siehe Text

Referent/in Susanne Bassen, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 05/12a | 29.03.2012 · 9.00 - 12.30 Uhr | bis 16.02.2012
| Anmeldung 05/12b | 11.10.2012 · 9.00 - 12.30 Uhr | bis 30.08.2012

Kursgebühr 37,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3,5 Stunden

Folgebelehrung nach §§42/43 Infektionsschutzgesetz

Kursnummer 06/12

Inhalt

1. Hände- und Personalhygiene
2. Hygienischer Umgang mit Lebensmitteln
3. Umgang mit leichtverderblichen Lebensmitteln
4. Bewusster Umgang mit Erkrankungen
5. Tätigkeitsverbot für den Umgang mit Lebensmitteln
6. Mitwirkungspflicht der Mitarbeiterin
7. Handlungsablauf beim Auftreten von Infektionskrankheiten

Teilnahmevoraussetzung: Erstbelehrungsnachweis gem. §43 IfsG durch das Gesundheitsamt

Zielgruppe: MitarbeiterInnen, die am Arbeitsplatz gewerbsmäßig mit Lebensmitteln umgehen wie MitarbeiterInnen der Zentralküche, im HWD, der TFS und der WfbM.

Für MitarbeiterInnen im Wohngruppenbereich ist diese Belehrung nicht verpflichtend.

Weiterer Termin: Nr. 06/12e | 15.11.2012 · 9.00 - 9.45 Uhr

Zielgruppe siehe Text

Referent/in Susanne Bassen, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 06/12a | 20.01.2012 · 08.30 - 09.15 Uhr | bis 09.12.2011
| Anmeldung 06/12b | 23.02.2012 · 11.15 - 12.00 Uhr | bis 12.01.2012
06/12c | 31.05.2012 · 09.00 - 09.45 Uhr | bis 19.04.2012
06/12d | 20.09.2012 · 15.00 - 15.45 Uhr | bis 09.08.2012

Kursgebühr 18,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 45 Minuten

Auffrischkurs für den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln nach §4 LMVH und DIN 10514

Kursnummer 07/12

Inhalt

1. Gesetzliche Bestimmungen und Vorschriften
2. Mikrobiologische Gefahren im Lebensmittelbereich
3. Gute Lebensmittelhygienepraxis
4. Reinigung und Desinfektion
5. Personalhygiene und Händehygiene

Zielgruppe MitarbeiterInnen, die am Arbeitsplatz gewerbsmäßig mit Lebensmitteln umgehen wie MitarbeiterInnen der Zentralküche, im HWD, der TFS und der WfbM.

Referent/in Susanne Bassen, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 07/12 | nach Vereinbarung
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage anrechenbare Arbeitszeit: 1 Stunde

Medikamentenausgabe

Kursnummer 08/12

Inhalt Diese Kurse sind konzipiert für MitarbeiterInnen im Gruppendienst, die aufgrund ihrer Ausbildung nicht berechtigt sind, die Medikamente für die BewohnerInnen zu stellen.

Nach bestandener schriftlicher Abschlussprüfung erhalten Sie eine für Ihre Einrichtung gültige Bescheinigung, die zum Stellen von Medikamenten für die BewohnerInnen berechtigt.

Inhalte:

1. Medikamente im Bereich der Allgemeinmedizin
2. Wirkungen und Nebenwirkungen von Neuroleptika und Antidepressiva
3. Technik und Organisation des Medikamentenstellens

Vorkenntnisse wären wünschenswert.

Zielgruppe MitarbeiterInnen ohne Ausbildung in der Pflege

Referent/in Melanie Schröder, Rotenburg

Nr. Termine	08/12a		19.03. bis 20.03.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr		bis 06.02.2012
 Anmeldung	08/12b		14.05. bis 15.05.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr		bis 02.04.2012
	08/12c		10.09. bis 11.09.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr		bis 30.07.2012
	08/12d		15.10. bis 16.10.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr		bis 03.09.2012

Kursgebühr 97,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Die Rotenburger Werke stellen sich vor

Vielseitig, bunt, differenziert und sozial engagiert

Kursnummer 09/12

Inhalt Herzlich willkommen in den Rotenburger Werken!

Sie haben bereits Ihren neuen Arbeitsplatz und Ihre Kolleginnen und Kollegen kennen gelernt? Dann sind Sie ganz herzlich zu einer Orientierungsveranstaltung eingeladen, zu der wir Sie persönlich anschreiben und Ihnen einen Termin mitteilen werden.

Wir knüpfen damit an die gute Tradition an, neuen KollegInnen Zeit und Raum zu geben, ein wenig innezuhalten und sich über den eigenen Arbeitsplatz hinaus intensiver in unserem Hause zu orientieren.

Neben einer Andacht zur Einstimmung werden Sie Gelegenheit zu einem virtuellen Streifzug durch die Rotenburger Werke haben. Es gibt die Möglichkeit in der entspannten Atmosphäre eines Frühstückscafés mit den Mitgliedern des Vorstandes, der Heimbeiräte und der MitarbeiterInnenvertretung zu sprechen und sich mit Vertretern der verschiedenen Dienste und Einrichtungen zu unterhalten. Es ist uns wichtig mit Ihnen, den neuen Kolleginnen und Kollegen, ins Gespräch zu kommen – unabhängig davon, was Sie bereits jetzt über die Rotenburger Werke wissen.

Mit Ihrem »Dabeisein« werden Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit viel Neues erfahren, tiefere Einblicke und vor allem noch mehr Verständnis bekommen – für Ihre eigene Sichtweise, sowie die Ihrer KollegInnen und die der Menschen mit Behinderung. Ihre Erfahrungen in den Rotenburger Werken helfen auch den Personen, die in der Einrichtung oftmals wichtige Entscheidungen treffen und durch Sie hautnah mehr über die täglichen Herausforderungen erfahren können.

Zielgruppe: Dieser Kurs ist verbindlich für alle neuen MitarbeiterInnen, deren Beschäftigungsdauer mindestens 12 Monate beträgt. SchülerInnen, PraktikantInnen und FSJler sind von dieser Regelung ausgenommen.

Zielgruppe

siehe Text

Referent/in

Rüdiger Wollschläger, Öffentlichkeitsarbeit, Rotenburger Werke

Nr. | Termine

09/12a | 09.03.2012 · 9.30 - 13.30 Uhr

| bis 27.01.2012

| Anmeldung

09/12b | 07.09.2012 · 9.30 - 13.30 Uhr

| bis 27.07.2012

09/12c | 16.11.2012 · 9.30 - 13.30 Uhr

| bis 05.10.2012

Kursgebühr

auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 4 Stunden

Qualitätsmanagement in den Rotenburger Werken

Kursnummer 10/12

Inhalt 1997 haben die Rotenburger Werke mit der Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems begonnen und haben dieses System seit 1999 fortlaufend zertifizieren lassen. Das QM-System ist im Qualitätsmanagement-Handbuch (QMHB) sowie in Verfahrens- und Arbeitsanweisungen mit Formularen, Standards und sogenannten »mitgeltenden Regelungen« dokumentiert. Das QMHB sowie die Verfahrens- und Arbeitsanweisungen geben Ihnen konkrete Anleitungen für die in der Einrichtung anfallenden Aufgaben, mit dem Ziel, die vom Kunden (in erster Linie den BewohnerInnen) geforderte Qualität in der täglichen Arbeit zu erreichen.

In diesem Kurs werden Sie

- die Grundidee und Begriffe des Qualitätsmanagements und der ISO 9001
- die QM-Dokumentation in den Rotenburger Werken und den Umgang damit kennen lernen

und Gelegenheit haben,

- QM im Tagesgeschäft unter dem Aspekt Hilfe oder »Bremse« kritisch zu diskutieren.

Zielgruppe Neue MitarbeiterInnen, die sich über das Qualitätsmanagement informieren möchten

Referent/in Kathrin Krauss, Qualitätsbeauftragte, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 10/12 | 06.03.2012 · 10.00 - 12.00 Uhr | bis 24.01.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 30,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Stunden

Diabetes Mellitus

Kursnummer 11/12

Inhalt

- Entstehung der Diabetes allgemein Typ 1 / Typ 2
- Handhabung von Insulin und Blutzuckermessung
- Ernährungsberatung

Bitte bringen Sie zur Fortbildung die an Ihrem Arbeitsplatz eingesetzten Utensilien/Geräte mit, um die Veranstaltung alltagsnah zu gestalten.

Teamfortbildungen können mit dem Fortbildungssekretariat abgestimmt werden.

Zielgruppe Teamfortbildung

Referent/in Annette Wöbse-Miklis, Diakoniekrankenhaus Rotenburg

Nr. | Termine 11/12 | 12.03.2012 · 13.00 - 16.00 Uhr | bis 30.01.2012
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 3 Stunden

Reinigungsfortbildung für Wohngruppen- mitarbeiterInnen

Kursnummer 12/12

Inhalt Die Reinigung in stationären Einrichtungen erfordert Kenntnisse in verschiedenen Bereichen. Neueste Reinigungstechnik und ein großes Angebot an Reinigungsmitteln sollen die tägliche Arbeit erleichtern. Die Fortbildung richtet sich an Wohngruppenmitarbeiter, die in ihren Wohngruppen selbst Reinigungstätigkeiten übernehmen oder diese delegieren.

Themen:

- Reinigungsmittel und ihre Wirkweise
- Arbeitsablaufplanung
- Vier- Farbsystem
- Ergonomie
- neue Reinigungstechnik
- Hautschutz
- Hygienemaßnahmen

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten

Referent/in Britt Wicke, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 12/12 | 12.04.2012 · 10.00 - 12.00 Uhr | bis 01.03.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 20,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Stunden

Ausbildung in »Erste Hilfe« Ersthelfer im Betrieb

Kursnummer 13/12

Inhalt In diesem Kurs wird Ihnen eine Ausbildung in Erste Hilfe angeboten. Dieser Kurs führt zum Erwerb des anerkannten Erste-Hilfe-Scheins.

Als MitarbeiterInnen haben Sie zwei Möglichkeiten der Teilnahme:

1. Sie zahlen eine Gebühr von 30,-- € (wird nicht vom Fortbildungsreferat übernommen) und erhalten dafür die Bescheinigung vom DRK.
2. Sie lassen sich als Betriebshelfer der Rotenburger Werke d.I.M. bei der Berufsgenossenschaft eintragen, erhalten dann die Ausbildung kostenlos und noch die Erste-Hilfe-Fibel der BG dazu.

Zielgruppe Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Referent/in Benny Nijand, DRK Rotenburg
Ingmar Gruber, DRK Rotenburg

Nr. | Termine 13/12a | 16.04. bis 17.04.2012 · 8.15 - 17.00 Uhr | bis 05.03.2012
| Anmeldung 13/12b | 17.09. bis 18.09.2012 · 8.15 - 17.00 Uhr | bis 06.08.2012

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Erste Hilfe Auffrischkurs

Kursnummer 14/12

Inhalt Die Fortbildung bereits ausgebildeter Ersthelfer dient der Auffrischung der Kenntnisse und Fertigkeiten unter Berücksichtigung neuer Lehrinhalte der Aus- und Weiterbildungsprogramme zur Ersten Hilfe.

Das Erste – Hilfe – Training ist im Einzelnen folgendermaßen aufgebaut:

1. Einführung und Adressantenanalyse
2. Grundlegende Verhaltensweisen bei Notfällen
3. Erste Hilfe bei Störungen der Vitalfunktionen
 - Bewusstlosigkeit
 - Atemstillstand
 - Kreislaufstillstand

Zielgruppe MitarbeiterInnen, die innerhalb der letzten 2 Jahre einen Erste Hilfe Schein erworben haben

Referent/in Benny Nijand, DRK Rotenburg
Ingmar Gruber, DRK Rotenburg

Nr. | Termine 14/12a | 05.03.2012 · 8.15 - 17.00 Uhr | bis 23.01.2012
| Anmeldung 14/12b | 07.05.2012 · 8.15 - 17.00 Uhr | bis 26.03.2012
14/12c | 08.10.2012 · 8.15 - 17.00 Uhr | bis 27.08.2012
14/12d | 12.11.2012 · 8.15 - 17.00 Uhr | bis 01.10.2012

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Enterale Ernährung Herausforderung in Praxis und Theorie

Kursnummer 15/12

Inhalt

- Der korrekte Umgang und eine qualitativ-hochwertige Versorgung von Menschen mit einer Magen- oder Dünndarmsonde
- Welche Sondenkost ist bei welchen Bewohnern die richtige Wahl?
- Kontrolle und Berechnung der notwendigen Flüssigkeits- und Kalorienmenge
- Fakten und Risiken rund um die Sonde

Zielgruppe MitarbeiterInnen, die in der Pflege tätig sind

Referent/in Marlies Münch, Asendorf

Nr. | Termine 15/12 | 16.05.2012 · 9.00 - 12.30 Uhr | bis 04.04.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 68,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3,5 Stunden

Lebensbedrohliche Notfälle

Kursnummer 16/12

Inhalt Es gibt verschiedenartige lebensbedrohliche Zustände im täglichen Leben in der Gruppe oder auch zu Hause. Meist muss dann gleich gezielt gehandelt und entschieden werden. Dieser Kurs soll mental und praktisch auf solche Situationen vorbereiten.

- Erkennen einer Notfallsituation / Ursachen
- Interne Reanimationsvorschriften nach August 2000
- Handlungsplan
- Hausinterne Regelungen:
 - praktische Umsetzung
 - mentale Problemlösung

Zielgruppe Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Referent/in Melanie Schröder, Rotenburg

Nr. | Termine 16/12 | 05.11.2012 · 14.00 - 17.30 Uhr | bis 24.09.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 47,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3,5 Stunden

Wer ist schon normal? Einführung in die Behindertenpädagogik

Kursnummer 17/12

Inhalt Wenn Sie erst vor kurzem Ihren ersten beruflichen Kontakt zu Menschen mit einer geistigen Behinderung hatten, ergeben sich erfahrungsgemäß viele Fragen rund um pädagogische, psychologische und ethische Aspekte der Behindertenarbeit.
Diese Veranstaltung richtet sich an MitarbeiterInnen, die keine fachpraktischen Kenntnisse in der Heil- oder Sonderpädagogik haben. Sie bietet Ihnen eine Einführung und einen Überblick zu folgenden Themen:

- Warum heißen Behinderte eigentlich so? Ursachen und Erscheinungsformen geistiger Behinderung
- Jeder Mensch ist mehr oder weniger behindert: Ethik und Menschenbild
- Assistenz: Die Rolle des Helfers und Beziehungsgestaltung
- Wie erleben sich Menschen mit geistiger Behinderung? Wie kann ich sie verstehen? Wahrnehmung und Kommunikation
- Ich krieg gleich ´ne Krise: Angst, Aggression, Autoaggression und Hyperaktivität.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, den TeilnehmerInnen Hilfestellung in der Bewältigung konkreter Alltagsfragen zu geben, daher werden die Themen in der ersten Sitzung abgesprochen. Eigene Beispiele können eingebracht werden und werden ausdrücklich erwünscht.

Der Kurstermin wird in 2012 noch bekannt gegeben.

Zielgruppe MitarbeiterInnen ohne heilpädagogische Ausbildung

Referent/in N.N.

Nr. | Termine 17/12 | nach Vereinbarung
| Anmeldung

Kursgebühr 125,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Niemals ist ein Mensch nur behindert Über alltägliche Begegnungen mit Menschen mit Behinderung

Kursnummer 18/12

Inhalt »Behinderung ist immer ein Teil des Menschen, ein Ausschnitt aus der Vielfalt des Menschen, ein Ausschnitt aus der Vielfalt seines Menschseins und seiner Möglichkeiten.« Dieser Workshop lädt die TeilnehmerInnen dazu ein, sich mit den Fragen und dem Lebensgefühl von Menschen mit Behinderung auseinander zu setzen, sich im Gespräch über eigene Vor-Erfahrungen, Vor-Urteile und Eindrücke auszutauschen und sich für die Begegnungen mit Menschen mit Behinderung im Alltag zu sensibilisieren. Menschen mit Behinderung sind nicht einfach die Behinderten, sondern Menschen mit einer körperlichen, geistigen, psychischen Behinderung, einer Sinnesbehinderung oder auch einer mehrfachen Behinderung. Eine differenzierte Betrachtungsweise von Behinderung trägt dazu bei, die Tatsache einer Behinderung urteilsfrei anzunehmen, aber auch dafür Sorge zu tragen, dass eine wertschätzende Begegnung im Alltag möglich wird.

- Welche Behinderungsarten gibt es?
- Was sind die spezifischen »Behinderungen« im Alltag, im Miteinander, im Selbsterleben?
- Wie ist Ihre spontane Reaktion, wenn Sie im Alltag Menschen mit Behinderung sehen bzw. begegnen?
- Welche Erklärungen haben Sie für diese Reaktion?
- Welche Erlebnisse beschäftigen Sie? Was hat Ihr Interesse geweckt? Was macht Sie betroffen, ängstlich, ärgerlich?
- Welche Fragen tun sich Ihnen auf?

Menschen mit und ohne Behinderungen haben ihre Begabungen, Fähigkeiten, Gefühle und Neigungen etwas zu geben und etwas mitzuteilen – gerade auch bei schwerster Behinderung. Sie sind so verschieden wie alle anderen auch. Nicht selten ist es die Art und Weise, wie wir einem Menschen mit Behinderung begegnen, die aus einer Beeinträchtigung für ihn eine Behinderung macht und uns den Weg einer vertrauensvollen Beziehung verstellt.

Der Kurstermin wird in 2012 noch bekannt gegeben.

Zielgruppe Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Referent/in N.N.

Nr. | Termine | Anmeldung 18/12 | nach Vereinbarung

Kursgebühr 97,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Betreuungsrecht im Überblick

Kursnummer	19/12		
Inhalt	<p>Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen des Betreuungsrechts nach §1896 BGB. Es wird ein Überblick von der Antragsstellung bis hin zu den Aufgaben eines Betreuers gegeben.</p> <p>Grundzüge des Betreuungsrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> → Einordnung im Gesetz → Schutz des Betreuten durch gerichtliche Kontrolle → Der frei Wille des Betroffenen <p>Voraussetzungen einer Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Volljährigkeit → Körperliche, seelische oder geistige Behinderung, psychische Krankheit bzw. Suchterkrankung → Subjektives Betreuungsbedürfnis → Objektiver Betreuungsbedarf <p>Das Betreuungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> → Antragsstellung → Das Verfahren- Die Beteiligten und die Auswahl des Betreuers → Die Bestellung → Betreuungsende → Ansprüche im Betreuungsrecht <p>Aufgaben und Pflichten eines Betreuers</p> <ul style="list-style-type: none"> → u.a Gesundheitssorge, Vermögenssorge (Einwilligungsvorbehalt), Rechts-, Antrags- und Behördenangelegenheiten, Postangelegenheiten, Entscheidung über Unterbringung/ unterbringungsähnliche Maßnahmen → Jahresbericht → Persönliche Betreuung 		
Zielgruppe	MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM		
Referent/in	Raimund Loth, Rotenburg		
Nr. Termine Anmeldung	19/12	12.09.2012 · 9.00 - 12.30 Uhr	bis 01.08.2012
Kursgebühr	15,00 €	anrechenbare Arbeitszeit: 3,5 Stunden	

Alltägliche Rechtsfragen in der Arbeit mit behinderten Menschen

Kursnummer 20/12

Inhalt Die Veranstaltung befasst sich mit dem rechtlichen Status von behinderten Menschen und deren Handlungsmöglichkeiten. Es werden aber auch die Schnittstellen erörtert, an denen sich rechtliche Konsequenzen für den Berufstätigen selbst ergeben können.

Rechtsfähigkeit

- Ab wann ist Rechtsfähigkeit gegeben?
- Steht eine Behinderung der Rechtsfähigkeit entgegen?
- Wer ist überhaupt geschäftsfähig?
- Was ist die Rechtsfolge, wenn der Handelnde nicht geschäftsfähig ist?

Betreuung

- Wie können geschäftsunfähige Personen wirksam am Rechtsverkehr teilnehmen?
- Was ist eine Betreuung? Wie kommt es zu einer Betreuung ?
- Darf ein Betreuer über alles allein entscheiden?
- Einmal betreut – immer betreut?

Haftung

- Unter welchen Voraussetzungen kommt grundsätzlich eine Haftung des Bewohners auf Schadensersatz in Betracht?
- Wann ist ein Mensch mit einer Behinderung nicht für einen Schaden verantwortlich? **Exkurs:** Wann droht dem Berufstätigen, für einen vom Bewohner verursachten Schaden selbst eintreten zu müssen?

Strafrecht

- Wann ist ein Mensch mit einer Behinderung nicht verantwortlich für eine von ihm begangene Straftat (Schuldfähigkeit)?
- Kann der Berufstätige bei Ausübung seiner Tätigkeit selbst mit dem Strafrecht in Berührung kommen?

Die interessierten TeilnehmerInnen werden gebeten, etwaige Fragestellungen oder problematische berufliche Situationen kurz schriftlich mit der Anmeldung einzureichen, damit der Inhalt der Veranstaltung ggf. noch angepasst werden kann.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Heiko Müller, Rechtsanwalt, Rotenburg

Nr. | Termine 20/12 | 05.09.2012 · 9.00 - 13.00 Uhr | bis 25.07.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 97,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 4 Stunden

Grundlagen der Begleitung anfallskranker Menschen

Kursnummer	21/12
Inhalt	<p>In den meisten Einrichtungen der Behindertenhilfe gehören Anfälle zum Alltag der BewohnerInnen und MitarbeiterInnen. Dennoch können Anfälle BewohnerInnen und MitarbeiterInnen verunsichern, da sie in der Regel unvorhersehbar und unkontrolliert auftreten und oft nicht kalkulierbar sind. Die Erscheinungsformen sind höchst unterschiedlich und somit auch die Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Epilepsien und epileptische Anfälle → Anfallsformen und Anfallsbeobachtung → Behandlung von Epilepsien/Umgang mit Anfällen → Auswirkungen von Epilepsien auf das Leben der Betroffenen.
Zielgruppe	MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM
Referent/in	Jens Reichel, Bildung & Beratung Bethel Ulrike Chamizer, Bildung & Beratung Bethel
Nr. Termine Anmeldung	21/12 11.06.2012 · 10.00 - 18.00 Uhr bis 30.04.2012
Kursgebühr	97,50 € anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Arbeitszeit

Kursnummer 22/12

Inhalt Arbeitszeit: ein Buch mit sieben Siegeln? Mehrarbeit, Überstunden, Pausen, Ruhezeiten, Arbeitszeitkonto, Sollarbeitsreduzierung wegen Feiertage, Schicht- und Wechselschichtzulage, Arbeitszeitbögen, Arbeitszeitkonto usw... .

Die oben genannten Punkte und vieles mehr werden dargestellt, erläutert und mit den TeilnehmerInnen diskutiert.

Außerdem gibt es die Regelungen zur 5-Tage-Woche, zum geteilten Dienst und zum Arbeitszeitkonto. Damit werden neue und modernere Rahmenbedingungen geschaffen, die sowohl für den Arbeitnehmer, als auch für den Arbeitgeber mehr Möglichkeiten der Flexibilität anbietet. Welche Grenzen gibt es mit den Arbeitszeitregelungen und welche Freiräume können damit geschaffen werden?

Zielgruppe Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Referent/in Hans Pähler, Rotenburger Werke
Olaf Adolf, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 22/12 | 10.10.2012 · 9.00 - 16.30 Uhr | bis 29.08.2012
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Brandschutzschulung/Feuerlöscher-Schulung am mobilen Feuerlöschtrainer

Kursnummer 23/12

Inhalt Wir bieten eine theoretische und praktische Unterweisung in der Handhabung von Feuerlöschern an. Diese Schulung beinhaltet die Theorie über die Handhabung von Feuerlöschern sowie die praktische Übung an einem Übungslöschgerät. Die theoretische Unterweisung beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Notwendigkeit und Ziel der regelmäßigen Brandschutzunterweisung
- Verhalten im Brandfall
- Verbrennungsvorgang und Voraussetzungen
- Brandklassen und Löschmittel
- Erläuterungen zum Feuerlöscher
- Fragen und Diskussion

Jede Teilnehmerin wird anschließend im praktischen Teil mit einem Übungslöschgerät ein Feuer am „Feuertrainer« löschen.

Weitere Termine: 12.03., 24.04., 03.05., 30.05., 22.06., 25.06., 26.06., 04.09., 14.09., 19.09., 27.09., 04.10., 07.11., 15.11., 19.11.2012. Die Uhrzeiten und Räumlichkeiten entnehmen Sie bitte aus der Datenbank.

Zielgruppe	MitarbeiterInnen der Rotenburger Werke, die in die Lage versetzt werden sollen, Entstehungsbrände löschen zu können		
Referent/in	Dr. Ulrich Sehlmeier, Rotenburger Werke Klaus Weidmann, Firma Wolpmann		
Nr. Termine	23/12a	23.02.2012 · 15.00 - 16.30 Uhr	bis 12.01.2012
 Anmeldung	23/12b	07.03.2012 · 09.00 - 10.30 Uhr	bis 25.01.2012

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 1,5 Stunden

Managen – führen – leiten

Leiten und leiten lassen Curriculum für Gruppen- und TeilbereichsleiterInnen »Lernen ist Vorfreude auf sich selbst.«

Das Konzept »Leiten und leiten lassen« richtet sich an GruppenleiterInnen und TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, der Tagesförderstätten, der WfbM und der Zentralen Dienste, die bereits in der Funktion tätig sind, demnächst Leitungsverantwortung übernehmen werden oder die sich auf diese Aufgabe vorbereiten möchten.

Stetiger Wandel erfordert klare Orientierung durch ein einheitliches Leitungsverständnis. Die Verbundenheit mit den Leitlinien der Rotenburger Werke, die Auseinandersetzung mit eigenen Werten und der hierarchieübergreifende Dialog helfen MitarbeiterInnen die Leitungsrolle in Übereinstimmung mit sich selbst und den Zielen des Unternehmens zu füllen.

Das Gespür für Menschen, Situationen und Prozesse bildet die Basis unterschiedlichen Leitungshandelns. Das Wissen um Instrumente und Methoden und deren Handhabung sind entscheidende Zutaten, um zielgerichtet, sicher und kompetent zu leiten. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Erwartungen, Grenzen und Möglichkeiten im Austausch mit anderen prägt den eigenen Stil. Eigene Talente zu entfalten fördert die Entwicklung der Potentiale eines Teams.

Diesen Erfordernissen Rechnung tragend gestaltet sich das modulare Kursangebot als eine Mischung aus Fortbildung, Coaching und kollegialem Austausch. Das modulare System ermöglicht individuelle Lernwege, fördert den Austausch mit wechselnden TeilnehmerInnen und passt sich flexibel den wechselnden Anforderungen am Arbeitsplatz an. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit zu entscheiden, welche Bausteine er wann belegen möchte und wie viel Zeit er pro Jahr investieren kann. Dabei sollte der gesamte Zeitrahmen drei Jahre nicht überschreiten.

Um das Abschlusszertifikat zu erhalten, ist für MitarbeiterInnen aus den Rotenburger Werken die Teilnahme an den Blöcken I bis III verpflichtend. Module aus Block II und III, die TeilnehmerInnen in den vergangenen vier Jahren in der innerbetrieblichen Fort- und Weiterbildung oder bei anderen Anbietern besucht haben, können bei Vorlage der Teilnahmebescheinigung angerechnet werden.

Aufbau der Kursreihe

Kursnummer 24/12

Inhalt **Block I Managen – führen – leiten**

Pflichtmodule I – III mit einem Umfang von 7 Tagen

- Lebendige Prozesse planen, begleiten und auswerten (3 Tage)
- Welchen Wert haben Werte? (2 Tage)
- Im Kontakt und Dialog sein ... Projektworkshop, Projektbegleitung, Projektpräsentation und persönliche Entwicklungsbilanz (2 Tage)

Block II Rechtliches und wirtschaftliches Basiswissen

Pflichtmodule IV – VIII mit einem Umfang von 6 Tagen

- Nichts als Kosten? (3,5 Std.)
- Arbeits- und Gesundheitsschutz (3,5 Std.)
- Haftungsrecht für Einrichtungen der Behindertenhilfe (8 Std.)
- Sozialrecht aktuell (2 Tage)
- Grundwissen im Arbeitsrecht (8 Std.)
- Qualitätsmanagement praxisnah: (3,5 Std.)

Block III Vertiefung und Reflexion

Wahlmodule X – XIII mit einem Umfang von 3 Tagen individuell wählbar nach Absprache mit der Bereichsleitung

- Mitarbeitergespräche führen (3 Tage)
- Teamentwicklung (3 Tage)

Wenn Sie das Zertifikat »Leiten und leiten lassen« erwerben möchten, melden Sie sich bitte zu den oben genannten Kursen bis spätestens 02.04.2012 an, es sei denn, ein abweichender Anmeldeschluss ist in der Kursausschreibung angegeben.

Zielgruppe

Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in

Nr. | Termine

| Anmeldung

Kursgebühr

auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: siehe folgende Seiten

Lebendige Prozesse planen, begleiten, prüfen und auswerten

Kursnummer 25/12

Inhalt Die Anforderungen an Leitungskräfte sind vielfältig: Kontinuität gewährleisten, geteilte Verantwortung leben, gerecht Entscheidungen treffen, ressourcenschonend arbeiten, Ziele im Hier und Jetzt erreichen und den Blick in die Zukunft richten. Als Leiterin bin ich gefordert meine Fähigkeiten, die sogenannten Skills zu nutzen. Leitung zu sein, heißt im Kontakt zu sein – mit den Menschen einer Organisation, den BewohnerInnen, KollegInnen und Vorgesetzten, sich selbst und den anstehenden Aufgaben.

Leitung ist maßgeblich geprägt durch die Art und Weise wie Führungsqualitäten in den unterschiedlichen Kommunikationssituationen – in den Übergängen zwischen Menschen und Prozessen spür- und sichtbar werden. Leitungstätigkeit ist eine geteilte Aufgabe. Sie verbindet den Menschen mit seiner Rolle, die Haltung mit der Botschaft und die Kompetenz mit der Wirkung.

Managen – führen - leiten

- Begriffsbestimmung: Leadership und Management
- Theorien des Führens
- Leitung als Interaktions- und Steuerungsprozess

Rolle und Identität

- Übernahme der Leitungsrolle
- Zwischen Team und Vorgesetzten
- Person - Rollen - Konflikt

Führungsverhalten, -stile und -erfolg mit praktischen Arbeitshilfen

- Gemeinsame Ziele setzen – Unterschiedlichkeiten vernetzen
- Information und Delegation, Verantwortung übernehmen und abgeben
- Situationsbez. Handlungsfähigkeit – Formen kommunikativer Klärung.

Der Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zielgruppe Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in Dr. Dietmar Nowotka, Progressio Consulting, Hannover

Nr. | Termine 25/12 | 10. bis 12.07.2012 · 10.00 - 18.00 Uhr | bis 29.05.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 425,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3 Tage

Welchen Wert haben Werte? Ethische Orientierungen für die Zusammenarbeit und Leitung

Kursnummer 26/12

Inhalt **Seht zu, dass keiner dem anderen Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach untereinander und gegen jedermann.** 1. Thess. (5,15)
 Unternehmen gewinnen nicht nur durch ihre Ausrichtung auf einen gemeinsamen Zweck ihren inneren Zusammenhalt, sondern durch die Orientierung an gemeinsamen Werten.

- Unternehmen werden von Menschen gebildet und getragen.
- Menschen sind selbst Träger von Werten.

Durch die Ausrichtung an Werten kann der Einzelne seinem Handeln Sinn geben. In der Art und Weise, wie er handelt, zeigt sich eine einmalige Persönlichkeit. In seiner Einmaligkeit erfährt der Mensch sich gerade durch seine Beziehung. Dazu zählen auch Gemeinschaften in der Arbeitswelt.

Was bedeutet es, MitarbeiterIn in einem diakonischem Unternehmen zu sein? Was schafft jenseits der Zweckorientierung die Basis für unsere Zusammenarbeit? MitarbeiterInnen sind nicht nur passive Träger von Werten – insbesondere, wenn sie eine Leitungsfunktion wahrnehmen. In diesem Kurs wird den TeilnehmerInnen Raum gegeben, sich den eigenen Werten bewusster anzunähern, den Cocktail aus persönlichen und gemeinschaftlichen Werten kritisch zu reflektieren und dem »Wertfühlen« in Phänomenen wie Umgangsformen, Kommunikationsstilen, Klima usw. nachzuspüren.

- Was meint eigentlich Moral, Ethos und Ethik?
- Welche Orientierungen liefert uns die christliche Wertekultur?
- Welchen Leitwerten haben sich die Rotenburger Werke in ihrer Unternehmensverfassung verpflichtet?
- Wie sieht mein eigenes Wertesystem aus? Nach welchen Werten will ich mein Leben ausrichten?
- Für welches Handeln und Unterlassen bin ich selbst verantwortlich?
- Wie bewege ich mich im Spannungsfeld zwischen Autonomie, persönlicher Freiheit und handlungsbestimmenden Unternehmenswerten?

Der Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zielgruppe Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in Dr. Dietmar Nowotka, Progressio Consulting, Hannover

Nr. | Termine 26/12 | 16. bis 17.10.2012 · 10.00 - 18.00 Uhr | bis 04.09.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 325,00 € anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Im Kontakt und Dialog sein Projekt-Workshop

Kursnummer 27/12

Inhalt »Offene Erwartungen und neugierige Haltungen sind grundlegende Faktoren des Lernens.« Im Zentrum dieses Moduls steht der Praxisnutzen durch die Umsetzung der in den Modulen erlernten Methoden und Kenntnisse. Durch aktives Lernen an eigenen Projekten werden die Lerninhalte, eigene Erfahrungen und Alltagsthemen miteinander verbunden. Dazu planen die TeilnehmerInnen im zweiten Weiterbildungsjahr ein eigenes Projekt, führen es durch, dokumentieren und präsentieren es.

Nach einem gemeinsamen Workshop mit Input zur Theorie des Projektmanagements und zur Ideenfindung bearbeitet jeder Teilnehmer seine Fragestellung projektbezogen am Arbeitsplatz. Um die TeilnehmerInnen und im Projektverlauf optimal zu unterstützen, erhalten sie prozessbegleitend bis zu sechs Einzelberatungen á 45 min: verbunden mit der Möglichkeit, Schlüsselthemen Ihres Leitungsprofils in einem vertraulichen Rahmen zu vertiefen. Das Projekt endet mit der Projektpräsentation unter »Echtbedingungen« vor Publikum (den TeilnehmerInnen des Moduls, dem Dienstvorgesetzten und der Kursleiterin).

Projektworkshop

→ Integration der Ausbildungsinhalte in die Berufspraxis → Persönliche Standortbestimmung → Ideenbörse und erste Projektskizzen → Arbeitshilfen zum Projektmanagement

Projektberatung

→ Dynamik und Steuerung des Projektes → Prozessdiagnose → Präsentationsvorbereitung → Umgang mit den eigenen Erwartungen, Ansprüchen oder Ängsten

Projektpräsentation und Dokumentation

→ Feedback zu Ablauf und Struktur des Vortrages, zur Wirkung und zur Interaktion mit den Zuhörern → Anschließend Gespräch über die persönliche Bilanz des Lern- und Entwicklungsprozesses → Impulse für die Weiterentwicklung des eigenen Leitungsprofils.

Zielgruppe Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in Heike Küther, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 27/12 | 06.11.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 25.09.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 97,50

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Nichts als Kosten

Kursnummer 28/12

Inhalt Zahlen scheinen gerade in pädagogischen Arbeitsfeldern eher ablehnende Reaktionen auszulösen. Dennoch sind sie, richtig gelesen und im Zusammenhang verstanden, eine gute Möglichkeit, sich über den wirtschaftlichen Stand in der Gruppe, im Betrieb, in der Abteilung oder im Unternehmen einen Überblick zu verschaffen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ihnen ein Verständnis über wirtschaftliche Zusammenhänge zu ermöglichen und das Verhältnis von wirtschaftlichem Denken und sozialen Handeln transparenter zu machen.

- Betriebswirtschaftliche Zahlen als Steuerungsinstrument verstehen lernen
- Kostenstellenrechnung und Controlling: Welchen Sinn haben sie? Welchem Zweck dienen sie?
- Kostenstellenberichte: Wie gehe ich damit um? Was sagen sie aus?

In diesem Seminar werden Ihnen die monatlichen Kostenstellenauswertungen als Steuerungsgrundlage erklärt, sowie Anwendungsbeispiele vorgestellt.

Zielgruppe Gruppen- und TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in Dietmar Post, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 28/12 | 24.05.2012 · 9.00 - 13.00 Uhr | bis 12.04.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 47,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 4 Stunden

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Kursnummer 29/12

Inhalt

- **Organisation des Arbeitsschutzes:**
Rechtliche Grundlagen, Organisation und Durchführung des Arbeitsschutzes im Betrieb
- **Arbeits- und Gesundheitsschutz:**
Nutzen, Chancen, Aufgaben, Rechte, Pflichten, Delegation, Haftung und Verantwortung
- **Gefährdungsanalyse und –beurteilung, Unterweisungen**

Spezielle Probleme aus der Praxis, z.B.:

- Prävention von Wirbelsäulenerkrankungen
- Unfallverhütung
- Schutz vor Infektionskrankheiten

Zielgruppe Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in Dr. Frank Buss, Rotenburger Werke
Dr. Ulrich Sehmeyer, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 29/12 | 13.03.2012 · 9.00 - 12.30 Uhr | bis 31.01.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 47,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3,5 Stunden

Haftungsrecht für Einrichtungen der Behindertenhilfe

Kursnummer

30/12

Inhalt

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Haftungsrechts und die verschiedenen Haftungsarten für die unterschiedlichen Personen- und Mitarbeitergruppen, aber auch in wiederkehrende Fehlertypen und Haftungssituationen und deren Vermeidung ein.

Grundzüge des Haftungsrechts

- Begriff der Haftung → Unterschiedliche Haftungsarten
- Garantstellung/Pflichtenübernahme/Sorgfaltspflichten
- Organhaftung

Verantwortungsebenen

- Organisationsverantwortung des Trägers → Haftung für Erfüllungshilfen
- Dienst- und Fachaufsicht → Eigenverantwortung der MitarbeiterInnen
- Unterschiedliche Arten der Verantwortung → Führungsverantwortung
- Handlungsverantwortung → Ordnungsverantwortung

Fehlertypen im Gesundheitswesen

- Aufklärungsfehler → Behandlungs-, Pflege- Betreuungsfelder
- Kooperationsfehler → Koordinationsmängel → Qualifikationsmängel
- Kompetenzabgrenzungsmängel
- Besonderheiten bei geistig behinderten Bewohnern
- Grundlagen der Geschäfts- und Deliktfähigkeit
- Besondere Pflichten bei der Beaufsichtigung etc.

Typische Fehler und Haftungsfälle im Heimbereich

- Pflege/med. Behandlungspflege Medizinische Behandlungspflege (wer darf was?) Decubiti
- Betreuung
 - Sturzsituationen
 - Weglauftendenzen
 - Verletzung durch Mitbewohner

Strategien zur Vermeidung von Haftungsfällen

Zielgruppe

Gruppen- und TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in

Caren Hons, Rechtsanwältin, Hannover

**Nr. | Termine
| Anmeldung**

30/12 | 07.03.2012 · 9.00 -17.00 Uhr | bis 25.01.2012

Kursgebühr

97,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Sozialrecht aktuell

Kursnummer 31/12

Inhalt Mit der Ausweitung und Differenzierung der Rechtspositionen für Menschen mit einer Behinderung steigt die Unsicherheit der begleitenden MitarbeiterInnen. Gleichzeitig müssen Fachkräfte in den Ämtern der schwierigen Aufgabe gerecht werden zwischen der sparsamen Verwaltung der Mittel und dem gesetzlich garantierten Anspruch nach dem SGB XII einen Ausgleich zu finden.

Diese Veranstaltung soll Orientierung und pragmatische Tipps für die pädagogischen Profis geben.

Im Einzelnen geht es insbesondere um:

- die Grundsätze des Sozialhilferechts
- die Grundzüge der Pflegeversicherung
- die Rehabilitation nach dem SGB IX
- aktuelle fachpolitische und rechtliche Entwicklungen des Sozialrechts
- das Betreuungsrecht
- das Heimgesetz

Zielgruppe Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in Rolf Jagemann, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 31/12 | 05. bis 06.06.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 24.04.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 190,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Grundwissen im Arbeitsrecht

Kursnummer 32/12

Inhalt

Einführung

- Allgemeine Bedeutung der Arbeit
- Was ist ein Arbeitsverhältnis?
- Einteilung des Arbeitsrechts
- Welche Rechtsquellen gibt es im Arbeitsrecht?
- Interessenlage im Arbeitsrecht und dessen Ziel

Begründung eines Arbeitsverhältnisses

- Die Bewerbungsphase: insb. das Bewerbungsgespräch: Was ist erlaubt, was nicht?
- Besondere Vertragstypen: insb. Befristung, Teilzeit

Inhalt des Arbeitsverhältnisses

- Pflichten von ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber
- Urlaub, Krankheit
- Haftung von ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber

Beendigung des Arbeitsverhältnisses

- Wie kann ein Arbeitsverhältnis enden?
- Speziell: Die Kündigung – Kündigungsarten, Kündigungsgründe, Kündigungsfristen, Kündigungsschutz, sozialrechtliche Folgen
- Pflichten bei/nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (z.B. Zeugnis)

Änderung der Arbeitsbedingungen

- Wie können die Arbeitsbedingungen geändert werden?

Arbeitsschutzrecht

- Insb. Arbeitszeit
- Schutz besonderer Personengruppen

Sonstiges

- Diskriminierung am Arbeitsplatz (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz)
- Das Arbeitsgericht – Was passiert dort?

Zielgruppe

Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in

Heiko Müller, Rechtsanwalt, Rotenburg

**Nr. | Termine
| Anmeldung**

32/12 | 10.10.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 29.08.2012

Kursgebühr

95,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Qualitätsmanagement Praxis Der PDCA Managementprozess

Kursnummer 33/12

Inhalt Ziel dieses Workshops ist es, die gelebte QM-Praxis an Ihrem Arbeitsplatz mit Hilfe des pdca-Managementzyklus zu überprüfen. Unter Einbeziehung der von den TeilnehmerInnen angewandten Instrumente wird in diesem Kurs vor allem die Funktionalität und Zweckmäßigkeit der QM-Dokumentation unter die Lupe genommen.

1. Grundlagen des Qualitätsmanagements
2. Was steckt hinter plan – do – check – act?
 - Ziele oder Handlungsbedarf festlegen, Maßnahmen planen
 - Ressourcen bereitstellen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse festlegen, die Durchführung der Maßnahmen sicherstellen und dokumentieren.
 - Erfolgskontrolle durchführen, Ergebnisse bewerten, Abweichungen feststellen, Korrekturen einleiten.
 - Abweichungen vom Plan erfassen, Verbesserungen einleiten und gegebenenfalls neue Ziele setzen.
3. Struktur und Zusammenhänge der Dokumentation am Arbeitsplatz erkennen, den Rahmenbedingungen anpassen und sinnvoll vernetzen.

Zielgruppe Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in Kathrin Krauss, Qualitätsbeauftragte, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 33/12 | 25.09.2012 · 9.00 - 12.30 Uhr | bis 14.08.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 47,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3,5 Stunden

Mitarbeitergespräche führen

Kursnummer 34/12

Inhalt Kennen Sie das? Es steht an, dass Sie mit MitarbeiterInnen Vereinbarungen treffen, Klärungen herbeiführen, Kritik anbringen und MitarbeiterInnen beurteilen. Solche Gespräche erscheinen oft als unangenehm und unerfreulich. Fragen Sie sich dann: Wie geht das, fair-zu-urteilen statt zu ver-urteilen? Wie geht das, konstruktive Gespräche führen, die eine lösungsorientierte Perspektive aufzeigen und nicht in den Problembeschreibungen stecken bleiben?

Ziele des Seminars:

- Grundprinzipien für MitarbeiterInnengespräche kennen lernen & erproben
- Überprüfen wie führe ich MitarbeiterInnengespräche durch
- Die eigene Wahrnehmung schärfen, sensibilisieren für die Zwischentöne
- Eigene Verhaltensmuster erkennen und erweitern

Themen des Seminars:

- Ressourcenorientierte Gesprächsführung
- Die Rolle, die Aufgabe als Leitungskraft im Gespräch, den Einflussbereich wahrnehmen und gestalten
- Gesprächsablauf
- Sach- u. Beziehungsebene trennen und bearbeiten
- Verschiedene Anlässe für MitarbeiterInnengespräche
- Ziele vereinbaren
- MitarbeiterInnen fördern, MitarbeiterInnen fordern
- Frage und Argumentationstechniken
- Konstruktive Kritik

Methoden des Seminars:

Übungssequenzen, Kleingruppen, Rollenspiele (evt. mit Video), Plenumsarbeit

Die Veranstaltung »Praxiswerkstatt Mitarbeitergespräche führen« wird als Follow Up Veranstaltung angeboten. Es ist für alle Teilnehmenden vorgesehen, die das Seminar »Mitarbeitergespräche führen« besucht haben.

Zielgruppe Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in Martina Paulini, Bremen

Nr. | Termine 34/12 | 18. bis 20.04.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 07.03.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 425,00 € anrechenbare Arbeitszeit: 3 Tage

Praxiswerkstatt: »Mitarbeitergespräche führen«

Kursnummer 35/12

Inhalt Im Rahmen der Gruppenleiterfortbildung in den Rotenburger Werken haben Sie eines der Seminare »MitarbeiterInnengespräche führen« besucht. Es wurde vielfach der Wunsch nach einer Weiterführung und Vertiefung des Gelernten geäußert. Sie stehen als Führungskräfte immer wieder vor neuen Herausforderungen und das Thema MitarbeiterInnenführung bleibt aktuell. In dieser Praxiswerkstatt haben Sie Gelegenheit unter professioneller Anleitung aufbauend auf dem Seminar »MitarbeiterInnengespräche führen« Ihre konkrete Leitungsthemen mit anderen in der gleichen Situation stehenden Kolleginnen und Kollegen zu überdenken und zu bearbeiten. Ihre konkreten Anliegen werden in angeleiteten kollegialen Beratungssettings unter verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und weiter entwickelt. Durch diese Form der Themenbearbeitung entwickeln Sie neue Handlungsmöglichkeiten, tanken die eigenen Ressourcen auf und fördern effektive Synergieprozesse.

- Eigene konkrete Anliegen im Rahmen von angeleiteter kollegiale Beratung bearbeiten.
- Für eigene Führungsthemen neue Blickwinkel, Anregungen, Bestätigung erhalten.
- Handlungs- und zielorientiertes Vorgehen für eigene Problemfelder entwickeln.

Die Veransaltung »Praxiswerkstatt« ist eine Follow Up Veranstaltung zum Seminar »Mitarbeitergespräche führen«.

Zielgruppe Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in Martina Paulini, Bremen

Nr. | Termine 35/12 | 03.09.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 23.07.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 145,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Teamentwicklung

Kursnummer 36/12

Inhalt Je höher die Anforderungen an den Einzelnen in komplexen Prozessen sind, desto mehr ist die Gruppe, also das Team, in dem er sich dabei bewegt, entscheidend für den Grad des Erfolges bei der Bewältigung der gesteckten Ziele. Wie kann das Team als Katalysator in schwierigen Situationen genutzt werden? Mit welchen Führungs- und Kommunikationsstilen kann eine optimale Dynamik erreicht werden? Wie entsteht aus mehreren gut vernetzten Teammitgliedern mehr Effizienz als die Summe aller Teammitglieder leisten kann?

In dem Seminar wird es um die fokussierte Bearbeitung spezifischer Konflikte innerhalb von Teamentwicklungsprozessen gehen. Dabei steht weniger die theoretisch-abstrakte Bearbeitung als vielmehr das konkret praktische Erfahrung von lebendigen Situationen im Mittelpunkt. Unter anderem mit den Methoden des psycho-dramatischen Theaters werden problematische Handlungsabschnitte lokalisiert, in verschiedenen Variationen durchgespielt und mit Hilfe der Gruppe wahrgenommen. Durch die praxisbezogene Art der Arbeit wird es möglich sein, konkrete Handlungsalternativen für spezielle Anforderungsprofile zu entwickeln und ohne »Übersetzung« in seinem Arbeitsalltag einzubringen.

- Wahrnehmungsverfeinerung für schwierige Prozesse
- Kompetenzsteigerung für Konfliktsituationen
- Steigerung der »Selbstschutzfertigkeiten« im stressigen »Gewusel« des Alltags
- Ressourcenmobilisierung für Momente mit hohen und höchsten Anforderungen
- Erweiterung der Führungsfähigkeit
- Vertiefung des Verständnisses für verbewusste Kommunikationsstile und -inhalte.

Der Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zielgruppe Alle Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen, die Lust am Experiment, an Selbsterfahrung und Mut zum Neuen haben.

Referent/in Dr. Matthias Probandt, Oldenburg
Heike Küther, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 36/12 | 02. bis 04.07.2012 · 10.00 - 18.00 Uhr | bis 21.05.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 425,00 € anrechenbare Arbeitszeit: 3 Tage

Workshop Teambesprechungen konstruktiv moderieren

Kursnummer 37/12

Inhalt **Gesprächsführung in schwierigen Situationen** Das Ansprechen problematischen Verhaltens von MitarbeiterInnen und KollegInnen in Teambesprechungen wie schweigen, anklagen, abwerten oder jammern ist ein schwieriges Feld, das ungern betreten und vielfach gemieden wird. Die Vermeidung schwieriger Gesprächssituationen verschärft das Problem jedoch zumeist, belastet den konstruktiven Austausch und führt nicht selten zur Lahmlegung des beruflichen Alltags. Was verleitet uns dazu, Probleme nicht anzusprechen? Welche Gründe sprechen für eine konstruktive Problemansprache?

Die Antworten zu diesen Fragen helfen bei der Entwicklung einer Strategie bei der Problemlösung in Gesprächen. Die TeilnehmerInnen dieses Seminars lernen, Strategien für eine Problemansprache zu entwickeln, die auch in MitarbeiterInnengesprächen nutzbar sind.

Die Fortbildungsveranstaltung besitzt einen hohen Übungsanteil mit Kleingruppenarbeit und Rollenspielen (evtl. mit Videotechnik).

Zielgruppe Gruppen- und TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in Dr. Jutta Rach, Personalentwicklerin, Münster

Nr. | Termine 37/12 | 08.11.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 27.09.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 97,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Klinische Psychologie

Basisfortbildung Klinische Psychologie in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung

Durch zahlreiche Studien wurde belegt, dass Menschen mit einer geistigen Behinderung ein erheblich erhöhtes Risiko aufweisen, psychisch zu erkranken. Mit dieser Fortbildungsreihe wollen wir deshalb erfahrenen pädagogischen MitarbeiterInnen die Möglichkeit eröffnen, ihr bisheriges Wissen um Kenntnisse aus der klinischen Psychologie zu erweitern.

Ziel der Basisfortbildung ist es, das Verständnis für Menschen mit einer geistigen Behinderung und psychischen Störung im Handlungsfeld der Behindertenhilfe weiter zu entwickeln, die speziellen Anforderungen an der Schnittstelle von Heilpädagogik und Psychiatrie aufzugreifen und damit die Kommunikation und Kooperation zu fördern.

Mit dieser Fortbildungsreihe können die TeilnehmerInnen innerhalb von zwei Jahren ein Basiszertifikat erlangen. Voraussetzung ist die

- Teilnahme an allen 4 Kursen aus Baustein 1 und
- Teilnahme an mindestens 3 Kursen aus Baustein 2 und
- Teilnahme an allen 3 Kursen aus Baustein 3.

Jeder Kurs ist in sich abgeschlossen und kann auch einzeln und ohne die Absicht das Basiszertifikat zu erhalten besucht werden. Neben diesen Pflichtkursen steht eine Vielzahl weiterer Kurse zur Auswahl, die die TeilnehmerInnen auf ihre individuellen Bedarfe abstimmen können.

Im Baustein 1 werden die Grundbegriffe in der klinischen Psychologie erklärt und alltagstauglich »übersetzt« (diese Kurse werden **in 2012** angeboten):

- Psychischer Befund
- Neurosen, Psychosen, Persönlichkeitsstörungen
- Geistige Behinderung und psychische Störung
- Einführung in die Neuropsychologie

Im Baustein 2 werden die häufigsten Krankheitsbilder und Problemlagen vorgestellt, deren Entstehungsbedingungen und Erscheinungsformen erläutert und alltagsbegleitende Maßnahmen aufgezeigt:

In 2012 werden angeboten:

- Borderline
- Schizophrenie
- Affektive Störungen
- Zwangsstörungen
- Tics und Stereotypien

In 2013 werden angeboten:

- Angsterkrankungen
- Missbrauch und Sucht mit Schwerpunkt Alkohol
- Essstörungen
- Suizidales Verhalten

Im Baustein 3 werden spezielle Behandlungsmöglichkeiten von psychisch erkrankten Menschen mit geistiger Behinderung vorgestellt sowie Bewältigungs- und Interventionsstrategien für die pädagogische Begleitung und Assistenz im Alltag vermittelt (diese Kurse werden **in 2013** angeboten):

- Problemverhalten als Teil psychischer Erkrankungen
- Betreuungsgesetz
- Psychopharmaka

Falls Sie zu diesem Thema Fragen haben, hilft Ihnen das Fortbildungsreferat gerne weiter.

Psychischer Befund

Kursnummer 38/12

Inhalt Als psychischer Befund wird die zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse einer psychologisch/psychiatrischen Untersuchung aufgrund einer Fragestellung bzw. Verdachtsdiagnose bezeichnet, die auch für Nichtpsychologen verständlich sein muss.

Fachfremde haben zunächst Schwierigkeiten, sich in den Kategorien des Befundes zurechtzufinden. Ziel dieser Fortbildung ist es, die TeilnehmerInnen mit der Systematik eines psychologischen Befundes vertraut zu machen. Sie lernen dadurch systematisch zu beobachten und zwischen üblichem Verhalten und psychischer Auffälligkeiten zu unterscheiden. Dadurch wird es leichter im Team über psychische Auffälligkeiten zu sprechen und gegebenenfalls als Anlass zu nehmen, um psychologische, neurologische oder psychiatrische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Der psychische Befund ist Teil des psychiatrischen Befundes zu dem möglichst alle Beschwerden eines Menschen aufgenommen werden. Neben den Symptomen, die der Betroffene selbst schildert, auch Verhaltensweisen und Eigenschaften, die erst durch Beobachtung, Tests oder Fremdbefragung festgestellt werden können und auf die sich nachfolgend die Diagnose psychischer Erkrankungen stützt.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Michael Otto, Dipl.-Psychologe, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 38/12 | 14.03.2012 · 9.00 - 16.00 Uhr | bis 01.02.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 97,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 7 Stunden

Neurosen, Psychosen und Persönlichkeitsstörungen

Kursnummer 39/12

Inhalt Für den Anfänger ist die Begrifflichkeit im Bereich der Psychiatrie verwirrend. Einerseits werden Begriffe wie Neurose und Psychose ständig verwendet, andererseits ist zu lesen, dass diese Bezeichnungen veraltet sind. Zudem taucht in den modernen Klassifikationssystemen der Begriff der Persönlichkeitsstörung auf. Unabhängig von Vermutungen über die Entstehung der betreffenden Störungen werden mit den Begriffen Aussagen über den Schweregrad einer seelischen Erkrankung getroffen, die mit der Schwere der Beeinträchtigung, dem Bezug zur Realität, der Ich-Identität und der sozialen und beruflichen Ebene eng verknüpft ist.

- Was versteht man unter einer Neurose, was unter einer Psychose?
- Was charakterisiert eine Persönlichkeitsstörung?
- Auf welchen Einteilungen beruhen die Klassifikations- bzw. Diagnosesysteme?
- Welche praktische Relevanz hat die Unterscheidung von Neurosen, Psychosen und Persönlichkeitsstörungen?

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Heike Tetzlaff, Dipl.-Psychologin, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 39/12 | 21.03.2012 · 8.30 - 12.00 Uhr | bis 08.02.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 47,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3,5 Stunden

Geistige Behinderung und psychische Störung Was bedeutet eine solche Doppeldiagnose?

Kursnummer 40/12

Inhalt Menschen mit geistiger Behinderung leiden häufiger als der Durchschnitt der Bevölkerung auch an psychischen Störungen. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Häufig wird übersehen, dass hinter Verhaltensauffälligkeiten auch psychiatrische Erkrankungen stehen können (z.B. Rückzug als Folge von Depressionen, aggressives Verhalten als Ausdruck von Schizophrenien). Eine genaue Diagnostik ist dabei schwierig, aber notwendig, um zu sinnvollen Förder- und /oder Therapiekonzepten zu kommen.

In dem Kurs sollen die Grundbegriffe geklärt, diagnostische Hinweise besprochen und angemessene Umgehensweisen besprochen werden.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Prof. Dr. Burkhard Stahl, Dipl.-Psychologe, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 40/12 | 13.04.2012 · 9.00 - 13.00 Uhr | bis 02.03.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 47,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 4 Stunden

Einführung in die Neuropsychologie

Kursnummer 41/12

Inhalt Die KursteilnehmerInnen erhalten eine Einführung in die Beziehung zwischen Gehirnfunktion und Verhalten. Die Erkenntnisse der Neuropsychologie werden bei der Diagnostik und Therapie von Menschen mit Hirnfunktionsstörungen (Was ist das?) angewandt. Untersuchungsinhalte der Diagnostik sind unter anderem Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsleistungen, Gedächtnisfunktionen, Planungs- und Kontrollfunktionen sowie das intellektuelle Leistungsprofil. Die Ergebnisse werden benötigt, um neuropsychologisch fundierte Therapien oder Trainings anbieten zu können.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Heike Tetzlaff, Dipl.-Psychologin, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 41/12 | 08.05.2012 · 9.00 - 13.00 Uhr | bis 27.03.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 47,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 4 Stunden

Borderline

Kursnummer 42/12

Inhalt Mit der Bezeichnung »Borderline-Syndrom« oder »Borderline -Persönlichkeitsstörung« wird eine psychische Erkrankung gekennzeichnet, die im Grenzgebiet zwischen endogenen Psychosen und neurotischen Störungen angesiedelt ist. Grundlage ist eine ausgeprägte und andauernde Identitäts- und Beziehungsstörung. Dies zeigt sich im Selbstbild, in der privaten und beruflichen Zukunftsplanung und in Freund- und Partnerschaften. Die Betroffenen haben die Tendenz Impulse auszuagieren, ohne die Konsequenzen zu berücksichtigen und intensive aber instabile zwischenmenschliche Beziehungen mit einem typischen Wechsel zwischen Idealisierung und Abwertung zu führen.

Häufig kommt es zu emotionalen Krisen, wiederholten selbstverletzenden Handlungen (Schnippen=Zufügen von Schnittwunden), wiederkehrender Verzweiflung mit Suizidgedanken und einem anhaltenden Gefühl von Leere und Langeweile.

- Entstehung der Borderline-Störung
- Verlauf
- Erklärungsmodelle
- Therapie

Bevor Sie diese Veranstaltung besuchen, empfehlen wir Ihnen die Teilnahme an den Kursen »Psychischer Befund« und »Neurose, Psychose u. Persönlichkeitsstörungen«.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Sabine Hammer, Dipl.-Psychologin, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 42/12 | 18.10.2012 · 9.00 - 12.30 Uhr | bis 06.09.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 47,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3,5 Stunden

Schizophrenie

Kursnummer 43/12

Inhalt Schizophrenien sind schwerwiegende psychische Erkrankungen. Wir verbinden damit am häufigsten das sogenannte »Hören von Stimmen« oder ein verzerrtes Denken, wie zum Beispiel, dass sich jemand verfolgt fühlt. Das Erleben und insbesondere das Verhalten ist ohne ein Krankheitsverständnis für Angehörige, Partner oder MitarbeiterInnen nicht nachvollziehbar. Die Verständigung mit den Betroffenen wird problematisch bis unmöglich.

Sehr häufig haben wir es in unserer Arbeit mit anderen Symptomen zu tun, den sogenannten Minussymptomen. Dies sind zum Beispiel Potentialeinbußen, Konzentrationsstörungen, Gedächtnisstörungen der Betroffenen. Diese gehen der »akuten« Krankheit lange voraus und bestehen auch nach der akuten Phase fort. Sie bestimmen das Leben der Betroffenen vielfach mehr.

Einen Umgang zusammen mit den Betroffenen zu finden im akuten Schub wie auch in der chronischen Phase, ist deshalb sehr wichtig und soll insbesondere besprochen werden.

Bevor Sie diese Veranstaltung besuchen, empfehlen wir Ihnen die Teilnahme an den Kursen »Psychischer Befund« und »Neurose, Psychose u. Persönlichkeitsstörungen«.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Michael Otto, Dipl.-Psychologe, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 43/12 | 26.09.2012 · 9.00 - 12.30 Uhr | bis 15.08.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 47,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3,5 Stunden

Affektive Störungen

Kursnummer 44/12

Inhalt Affektive Störungen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen. Das Zusammenwirken biologischer und psychologischer Faktoren kann zu einer erhöhten Anfälligkeit für affektive Störungen führen, die dann bei zusätzlicher Belastung zur Entstehung von depressiven oder manischen Symptomen führt. Eine Depression kann aber auch aus anderen bereits vorhandenen Erkrankungen entstehen. So sind z. B. Menschen, die an Zwängen, Angsterkrankungen, Alkoholismus, Phobien, Schlaflosigkeit oder chronischen Schmerzen leiden, anfällig für eine Depression.

Typische Symptome einer affektiven Störung sind veränderte Stimmung, Interessen, Freude und Antrieb. Begleitend tritt aber noch eine Vielzahl anderer Beeinträchtigungen auf. Dies alles ist richtig. Aber affektive Störungen können sich bei Menschen mit geistiger Behinderung auch ganz anders zeigen: in Aggressivität, Vereinnahmungen von Betreuern und depressiven Inszenierungen, bei denen Betreuer benötigt werden, zur Entwertung des Betroffenen beizutragen.

In diesem Seminar lernen Sie die Entstehungsbedingungen und die vielfältigen Erscheinungsformen von affektiver Störung kennen. Außerdem werden präventive und alltagsbegleitende Maßnahmen vorgestellt, um Wege aus der Störung aufzuzeigen.

Bevor Sie diese Veranstaltung besuchen, empfehlen wir Ihnen die Teilnahme an den Kursen »Psychischer Befund« und »Neurose, Psychose und Persönlichkeitsstörungen«.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Michael Otto, Dipl.-Psychologe, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 44/12 | 14.11.2012 · 9.00 -16.00 Uhr | bis 03.10.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 97,50 € anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Zwangsstörungen

Kursnummer 45/12

Inhalt

- Warum können manche Menschen einfach nicht damit aufhören, Dinge zu kontrollieren, zu ordnen oder zu sammeln?
- Ab wann ist ein solches Verhalten eine »Störung«?
- Was kann man dagegen machen?

In diesem Kurs wird ein Überblick über das Störungsbild »Zwangsstörung« gegeben. Dabei werden Diagnosekriterien dargestellt, Ursachen der Störung besprochen und Behandlungsansätze beschrieben.

Mithilfe von Symptomchecklisten üben die Teilnehmer die Anwendung der Diagnosekriterien und können dabei eigene Fälle einbringen.

Bevor Sie diese Veranstaltung besuchen, empfehlen wir Ihnen die Teilnahme an den Kursen »Psychischer Befund« und »Neurose, Psychose und Persönlichkeitsstörungen«.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Joachim Wienöbst, Dipl.-Psychologe, Osnabrück

Nr. | Termine 45/12 | 29.11.2012 · 9.00 -12.30 Uhr | bis 18.10.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 47,50 € anrechenbare Arbeitszeit: 3,5 Stunden

Tics und Stereotypien

Kursnummer 46/12

Inhalt

- Was hat es zu bedeuten, wenn ein Mensch eine Bewegung ständig wiederholt?
- Was ist eine »Marotte«, was ist zwanghaft?
- Was ist eigentlich ein »Tic«?

Der Kurs gibt einen Überblick über die Störungsbilder »Tics« und »Stereotypien«. Bei der Darstellung der Diagnosekriterien wird besonders auf eine Abgrenzung zu Zwängen eingegangen. Die Funktionalität von Stereotypien wird besprochen. Dabei wird diskutiert, wann eine Behandlung erforderlich werden könnte, Behandlungsmöglichkeiten werden vorgestellt.

Bevor Sie diese Veranstaltung besuchen, empfehlen wir Ihnen die Teilnahme an den Kursen »Psychischer Befund« und »Neurose, Psychose und Persönlichkeitsstörungen«.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Joachim Wienöbst, Dipl.-Psychologe, Osnabrück

Nr. | Termine 46/12 | 29.11.2012 · 13.30 - 17.00 Uhr | bis 18.10.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 47,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3,5 Stunden

Fortlaufende Angebote des Bereiches Psychologie Teamfortbildungen und Beratung

Kursnummer 47/12

Inhalt Nicht jeder Fortbildungsbedarf ist planbar. Durch neue BewohnerInnen, belastende Gruppensituationen oder Entwicklungskrisen ergeben sich häufig aktuelle Fragestellungen, bei denen Teams Begleitung, Beratung oder ergänzendes Fachwissen benötigen.

Die MitarbeiterInnen des psychologischen Dienstes begleiten Teams auf Anfrage im Jahr 2012 mit Fachberatungen zu folgenden Themen:

- Persönlichkeitsstörungen wie z.B. Borderline
- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen wie z.B. Autismus oder genetische Syndrome
- Psychiatrische Krankheitsbilder wie z.B. Depression, Schizophrenie oder Zwang
- Elternarbeit/Eltern verstehen/Gespräche mit Angehörigen und gesetzlichen Betreuern führen/Kontaktförderung
- Sinnesbehinderungen
- Schädel-Hirn-Verletzungen
- Demenz
- Sucht
- Sozial unangepasstes Verhalten
- Bedürfnisse des Menschen
- Beratung bei Konflikten und Umorientierungsprozessen im Mitarbeiter-team
- Freiheitsentzug, Notwendigkeiten und rechtliche Würdigung
- Weitere Themen nach Absprache

Bitte melden Sie, nach Absprache mit Ihrer zuständigen Bereichsleitung, Ihren Bedarf telefonisch im Fortbildungsreferat an. Wir werden die Veranstaltung für Sie individuell organisieren.

Zielgruppe Wohngruppen-Teams, Teams der TFS und der WfbM

Referent/in

Nr. | Termine 47/12 | nach Vereinbarung
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: nach Vereinbarung

Aufbaukurse

Hier finden Sie Kurse, Seminare und Workshops, in denen komplexere Themen aufgegriffen, neue Methoden und aktuelle Fachdiskussionen vorgestellt werden.

Die Veranstaltungen haben das Ziel vorhandenes Fachwissen der Teilnehmerinnen zu festigen und zielgruppenspezifische Fragen vertiefend zu bearbeiten. Von den Teilnehmerinnen wird in diesen Kursen ausdrücklich erwartet, dass sie ihre fachlichen Kenntnisse aus der täglichen Arbeit mit Menschen mit Behinderung durch Beispiele einbringen und sich aktiv am Seminarverlauf beteiligen.

Arbeitsabläufe zielgerichtet organisieren

Kursnummer 48/12

Inhalt Organisatorische Prozesse effizient gestalten

Ziel dieses Kurses ist es, die unterschiedlichen Arbeitsabläufe effektiver zu gestalten, den unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Ebenen durch die Vielzahl von Informationen und deren Weitergabe gerecht zu werden und dabei die eigenen Arbeitsprozesse zu optimieren. Dabei orientiert sich das Seminar an den konkreten Arbeitsabläufen innerhalb der Rotenburger Werke und bezieht vorhandene Formblätter usw. mit ein.

Inhalte/Themen:

- Schriftliche Arbeiten:
 - Wichtiges Erkennen im Bereich Aktenführung, Protokollführung und Übergabeprotokolle
- Selbst- und Arbeitsorganisation:
 - Aufgaben mit weniger Aufwand erledigen
 - Prioritäten setzen
 - Freiräume schaffen

Vor Beginn des Kurses werden wir Ihre individuellen Problemfelder zu den oben genannten Themen erheben und die Inhalte des Kurses darauf abstimmen.

Methode: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Bitte vereinbaren Sie Termine mit dem Fortbildungsreferat.

Zielgruppe Teamfortbildung

Referent/in Eckhart Rodewald, Bremen

Nr. | Termine 48/12 | nach Vereinbarung
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 9 Stunden

Protokollführung

Kursnummer 49/12

Inhalt Das Seminar führt dazu, die eigene Protokollführung zu optimieren und Protokolle in angemessener Zeit zu erstellen. Die Anforderungen in Bezug auf Dokumentation der Besprechungsinhalte, Sicherstellung des Informationsflusses und der Ergebniskontrolle finden dabei besondere Berücksichtigung.

Themen:

- Aufbau und Form der Protokollierung
- Besprechungsinhalte dokumentieren
- Zusammenhänge auf das Wesentliche reduzieren und sachlich richtig wiedergeben

Methoden:

- Einführung in das Thema durch Kurzvortrag
- Schreibübungen
- Protokollerstellung
- Ergebniskontrolle

Dieser Kurs findet an drei Vormittagen statt: 18.04., 25.04. und 02.05.2012 jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr.

Zielgruppe Teamfortbildung

Referent/in Eckhart Rodewald, Bremen

Nr. | Termine 49/12 | 18.04. bis 02.05.2012 · 9.00 -12.00 Uhr | bis 07.03.2012
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage anrechenbare Arbeitszeit: nach Vereinbarung

Sexualpädagogische Aufklärung

Kursnummer 50/12

Inhalt Bei dieser Veranstaltung soll es um Möglichkeiten der sexualpädagogischen Aufklärung in den Wohngruppen, der TFS und der WfbM gehen.

Es werden Materialien vorgestellt wie:

- Aufklärungsbücher
- Materialien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Videos
- diverses Anschauungsmaterial

In der Gruppe werden kurze »Fallbeispiele« aus der Arbeit der Teilnehmenden besprochen. Hierbei wird es auch um Hemmungen im Umgang mit den Themengebieten Körper und Sexualität in der Arbeit gehen. Was können/was wollen MitarbeiterInnen in die Arbeit einbringen und wo sind die individuellen Grenzen?

Anhand der Arbeit mit Körperschemata können beispielsweise Möglichkeiten ausprobiert werden, mit BewohnerInnen über alle Körperteile zu sprechen. Im Rollenspiel können Gespräche über Sex eingeübt werden. Weiterhin kann es auch darum gehen, Aufklärung für nichtsprechende BewohnerInnen anzubieten.

Darüber hinaus sind die ReferentInnen für Anregungen der Teilnehmenden offen.

Zielgruppe Teamfortbildung

Referent/in Tanja Rosenkranz, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 50/12 | nach Vereinbarung
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: nach Vereinbarung

Damit es gar nicht erst zum Übergriff kommt Deeskalationstraining (DDI)

Kursnummer 51/12

Inhalt

- Fachkompetenz im Bereich Konfliktmanagement und Deeskalation
- Handlungskompetenz in der praktischen Umsetzung im Berufsalltag
- Sozialkompetenz im Umgang mit behinderten Menschen

Ziel des Deeskalationstrainings:

- Mittel- und langfristige Reduzierung eskalierender Situationen, insbesondere an Arbeitsplätzen mit anteilig hohem Gewaltvorkommen.
- Frühzeitige Klärung und ggf. Schlichtung konflikt- und aggressionsbelasteter Situationen.
- Schärfung der Wahrnehmung und des Bewusstseins für deeskalative Strategien.
- Fortbildung der MitarbeiterInnen mit dem Schwerpunktthema Deeskalation mit einer ganzheitlichen (integrativen) Betrachtung und Vermittlung der verschiedenen Kompetenzbereiche.

Um die Themen Aggression und Konflikt optimal behandeln zu können, werden die Themenbereiche Konfliktmanagement, Kommunikation und Stressmanagement in die Gesamtthematik mit einbezogen. Eine ausführliche Kursbeschreibung erhalten Sie auf Anfrage im Fortbildungsreferat.

Weiterer Termin:
51/12e | 05.- 06.07.2012

Zielgruppe	MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM, PsychologInnen und Führungskräfte
Referent/in	Dietmar Böhmer, ESUS Gesellschaft für Erwachsenenbildung
Nr. Termine	51/12a 02. bis 03.02.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr bis 22.12.2011
 Anmeldung	51/12b 22. bis 23.03.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr bis 09.02.2012
	51/12c 10. bis 11.05.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr bis 29.03.2012
	51/12d 07. bis 08.06.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr bis 26.04.2012
Kursgebühr	auf Anfrage anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Kontakte zu Angehörigen im Gruppenalltag gestalten

Kursnummer 52/12

Inhalt Angehörige von Menschen mit Behinderung haben oft schon vor dem Kontakt mit uns eine Vielzahl von Erfahrungen mit anderen KollegInnen helfender Berufe gemacht. Sie haben erlebt wie mit ihnen und dem Menschen mit Behinderung, dem sie beistehen, ihren Ängsten, Wünschen und Hoffnungen umgegangen wurde. Geprägt durch diese Vorerfahrungen kommen sie mit entsprechend bewährten, manchmal verfestigten Einstellungen auf uns zu.

Und uns geht es auch nicht anders!!!

Auch wir haben unsere Ängste, Wünsche und Erwartungen in der bisherigen Arbeit mit Angehörigen gefestigt und treten ihnen mit unseren »bewährten« Einstellungen entgegen.

Ob das gut geht???

Ich möchte mit Ihnen in dieser Fortbildung die Lage von Angehörigen z.B. beim Erstkontakt, Besuch, Aufnahme, Fallgesprächen, Krisengesprächen, Umzug etc. einfühlsam analysieren. Denn ein gutes Verständnis der Perspektive von Angehörigen kann uns dabei unterstützen, diese Situationen und Abläufe zur beiderseitigen Zufriedenheit zu gestalten. Die TeilnehmerInnen werden in der Veranstaltung Gelegenheit bekommen eigene Wege zu erarbeiten, die sie dann in ihrem Arbeitsalltag umsetzen können.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten

Referent/in Bruno Steinhausen, Dipl.Psychologe, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 52/12 | 23.04.2012 · 8.30 - 16.00 Uhr | bis 12.03.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 97,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 7,5 Stunden

Integrative Validation nach Richard In Anwendung bei Menschen mit geistiger Behinderung

Kursnummer 53/12

Inhalt Vermehrt treffen wir in unserer Arbeit auf BewohnerInnen, die an einer im Alter auftretenden Form der Demenz leiden. Es fällt schwer, ihr Verhalten zu verstehen, ihre Erlebniswelt nachzuvollziehen und adäquate Ziele und Maßnahmen für die tägliche Arbeit mit den Erkrankten zu formulieren.

Die Methode der Integrativen Validation ist einerseits eine individuelle Arbeitshaltung und andererseits eine konkrete Umgangsform mit so genannten »verwirrten« Älteren. Sie orientiert sich an der ganz persönlichen Sichtweise und Erlebniswelt der Betroffenen, d.h. sie sucht den Betreffenden dort auf, wo er sich befindet, in seiner Welt und begleitet ihn in seiner subjektiven Gefühlsfindlichkeit.

Die Fortbildung vermittelt am ersten Tag ein umfangreiches Wissen über die häufigsten Demenzerkrankungen. (Ursachen, Symptome, Diagnostik, Krankheitsverläufe, Behandlungsmöglichkeiten). Die Besonderheiten, die bei gleichzeitigem Vorhandensein einer geistigen Behinderung bestehen, finden Berücksichtigung.

Der zweite Tag der Fortbildung widmet sich ausführlich der Integrativen Validationsarbeit, die sich in der Altenarbeit mittlerweile etabliert hat. Nach der Vorstellung des Arbeitsansatzes wird ausreichend Raum für Übungen zur Anwendung in der praktischen Arbeit mit geistig behinderten Menschen sein.

Zielgruppe Teamfortbildung

Referent/in Anke Kröhnert, Pflegedienstleitung Haus Schwansen

Nr. | Termine 53/12 | nach Vereinbarung
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Delinquenz und geistige Behinderung

Kursnummer	54/12		
Inhalt	<p>In dieser Veranstaltung soll durch Information, Fallbesprechungen und Erfahrungsaustausch eine Unterstützung für MitarbeiterInnen angeboten werden, die mit straffällig gewordenen Menschen mit geistiger Behinderung beschäftigt sind.</p> <p>Im Bereich Information werden Themenschwerpunkte sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> → die rechtlichen Rahmenbedingungen, → die verschiedenen Formen delinquenten Verhaltens , → die zugrundeliegenden psychiatrischen Erkrankungen, Entwicklungsprobleme, → Betreuungsmöglichkeiten in Einrichtungen der Behindertenhilfe. <p>In Fallbesprechungen aus Ihrer Einrichtung und im Erfahrungsaustausch sollen die theoretischen Inhalte nachvollziehbar und anwendbar gemacht werden. Die MitarbeiterInnen sollen dadurch mehr Sicherheit und Perspektive in der Arbeit mit diesen Menschen erhalten.</p>		
Zielgruppe	Teamfortbildung		
Referent/in	Robert Pill, Dipl.-Psychologe und Supervisor BDP		
Nr. Termine Anmeldung	54/12	08.03.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr	bis 26.01.2012
Kursgebühr	97,50 €	anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag	

Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung

Kursnummer 55/12

Inhalt In den letzten Jahren ist die Lebenserwartung von Personen mit geistiger Behinderung erheblich gestiegen. Da es ein neues Phänomen in der Begleitung von Personen mit geistiger Behinderung ist, können Anzeichen, die durch den Alterungsprozess auftreten, leicht übersehen werden. Insbesondere Demenzerkrankungen können bei alten Personen mit einer geistigen Behinderung häufig auftreten – vor allem bei Personen mit Down-Syndrom – und werden oft nicht erkannt. In diesem Seminar werden die Auswirkungen der erhöhten Lebenserwartung auf die Behindertenhilfe thematisiert. Wichtige Aspekte des Älterwerdens bei Personen mit geistiger Behinderung – insbesondere Demenzerkrankungen – werden ausführlich behandelt. Ansätze für die Betreuung und die Kommunikation mit alten geistig behinderten Personen werden vorgestellt.

Inhalte:

- Auswirkungen der erhöhten Lebenserwartung auf die Arbeit mit geistig behinderten Menschen
- Der Prozess des Altwerdens bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Besonderheiten der Angehörigenarbeit mit alten Eltern
- Der Wechsel von Berufstätigkeit in den Ruhestand
- Geistige Behinderung und psychische Erkrankungen
- Wann sprechen wir von Demenz?
- Anzeichen für eine Demenz bei Personen mit geistiger Behinderung
- Die besondere Situation von Personen mit Down-Syndrom
- Besondere diagnostische Fragestellungen bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Begleitung von alten Menschen mit geistiger Behinderung
- Folgen für die Praxis

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und Fachpflegeeinrichtungen

Referent/in Dr. Mariana Kranich, Köln

Nr. | Termine 55/12 | 12. bis 14.12.2012 · 10.00 - 16.00 Uhr | bis 31.10.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 425,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3 Tage

Mitbestimmen - Selbstbestimmen - Übereinstimmen

Kursnummer 56/12

Inhalt »Wie bekomme ich, was ich will, wenn ich es kann und meine Mittel es erlauben?«

Der klassische Wohn- und Betreuungsstandard hat sich innerhalb der Einrichtungen in den letzten Jahren verändert. Autonome und individuelle Formen werden zunehmend favorisiert. Aber auch die herkömmlichen Finanzierungssysteme sind mit der Einführung des persönlichen Budgets in Bewegung gekommen.

Der zweitägige Workshop hat das Ziel, auf der Basis eines gemeinsamen Erfahrungsaustausches neue Perspektiven im Umgang mit dem Thema »selbstbestimmte und selbstständige Lebensführung« zu schaffen:

- Welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen sind notwendig und sinnvoll?
- Wie kann Selbstbestimmung zugelassen werden?
- Wo sind in der Praxis weitere Spielräume für eine selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung?
- Kann man »selbst entscheiden« lernen?
- Wie kann eine bedarfsgerechte Betreuung sichergestellt werden?
- Wo kann man sparen, ohne am Ende »draufzahlen« zu müssen?

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten

Referent/in Christiane Schumm, Dipl.-Sozialpädagogin, Bufa/GFO

Nr. | Termine 56/12 | 21. bis 22.05.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 09.04.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 225,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Gesprächsführung bei Menschen mit einer geistigen Behinderung Führen von Konflikt- & Kritikgesprächen

Kursnummer 57/12

Inhalt

In der Praxis der Behindertenhilfe kommunizieren die pädagogischen MitarbeiterInnen und die geistig behinderten Klienten täglich miteinander und führen Gespräche unterschiedlichster Art. Besonders in schwierigen Situationen fällt es jedoch oft schwer, die Kommunikation und das Gespräch konstruktiv zu führen: Es kommt zu Missverständnissen, Verweigerung, Gesprächsabbrüchen oder destruktivem Verhalten.

Hier setzt die praxisbezogene Fortbildung an. Zunächst werden grundlegende Ansätze zur Gesprächsführung vorgestellt und an Beispielen bearbeitet. Der Schwerpunkt der Fortbildung bezieht sich auf das Führen verschiedener kritischer Gesprächs- und Kommunikationssituationen:

- Führen von Kritik- und Konfliktgesprächen (Deeskalation in Konfliktsituationen)
- Vorbereitung auf die Mitteilung von kritischen Ergebnissen o.ä.
- Einführung von Regeln und Absprachen
- Führen von Streitschlichtungsgesprächen
- Führen eines Kompetenzdialogs

Zielgruppe

MitarbeiterInnen der Wohnstätten und der WfbM

Referent/in

Wolfgang Valet, Ravensburg

**Nr. | Termine
| Anmeldung**

57/12 | 10. bis 12.07.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 29.05.2012

Kursgebühr

225,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3 Tage

Methoden der Gesprächsführung bei Menschen mit einer geistigen Behinderung Follow up - Seminar

Kursnummer 58/12

Inhalt Die Bedürfnisse und Anliegen des Gegenübers, die eigenen Bedürfnisse und Interessen sowie den besonderen Kontext der Gesprächssituation richtig einzuschätzen, sind Voraussetzungen für eine gelingende Kommunikation. Die Grundlagen dafür wurden in den Seminaren „Gesprächsführung mit Menschen mit einer geistigen und/oder psychischen Behinderung« vermittelt. Die Methoden der Gesprächsführung, die sich auf dieser Grundlage ergeben, konnten nur ansatzweise benannt - jedoch nicht geübt werden.

Das Aufbauseminar will gezielt Methoden der Gesprächsführung vermitteln und Übungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen, u.a Methoden:

- bei Konflikten zwischen Assistent/in und Betreuer/Betreueter
- bei Konflikten zwischen Betreuten• bei praktischen Problemen des Betreuten/der Betreuten
- bei psychischen Problemen des Betreuten/der Betreuten
- bei Verhandlungssituationen

Arbeitsweise Bei der Vermittlung der Methoden gibt es einen allgemeinen, fachlichen Teil, für die praktische Umsetzung und das Üben sind die Teilnehmer/innen des Seminars aufgefordert eigene Fallbeispiele und Fragestellungen einzubringen.

Zielgruppe	Für Teilnehmer/innen, die das Seminar »Gesprächsführung mit Menschen mit einer geistigen Behinderung« in 2009, 2010 oder 2011 besucht haben		
Referent/in	Wolfgang Valet, Ravensburg		
Nr. Termine Anmeldung	58/12	9.07.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr	bis 28.05.2012
Kursgebühr	125,00 €	anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag	

Wie wir lernen - was wir lernen

Kursnummer 59/12

Inhalt Warum verhält sie/er sich so und nicht anders? Diese Frage bewegt uns in unserem beruflichen Alltag häufig im Rahmen der Förderplanung und der Krisenintervention.

Wir wollen über entwicklungspsychologische Sichtweisen und über Erkenntnisse der Hirnforschung Verhalten verstehen.

Wir befassen uns mit Lernprozessen grundsätzlich, sowie mit den Möglichkeiten und Schwierigkeiten Neues zu lernen. Welche Rolle spielen dabei Bewertungen, die Gefühle und die Motivation?

Auf dieser Basis werden wir diskutieren wie erwünschte Handlungsalternativen geplant und umgesetzt werden können. Darüber hinaus erarbeiten wir, welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen.

Die TeilnehmerInnen können gerne Fallbeispiele aus ihrer Arbeit mitbringen.

Der Kurs findet an zwei Tagen statt: 13.06.2012 und 20.06.2012

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Heike Tetzlaf, Dipl.-Psychologin, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 59/12 | 13.06. und 20.06.2012 · 8.30 - 15.00 Uhr | bis 02.05.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 97,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 13 Stunden

Ich sehe was, was Du nicht siehst!

Kursnummer	60/12
Inhalt	<p>Beobachten oder sehen erscheint uns im Alltag selbstverständlich. Oft glauben wir unsere Sichtweise der Dinge sei objektiv und richtig, schließlich „habe ich es mit eigenen Augen gesehen« und doch irren wir uns häufig.</p> <p>In unserer Arbeit werden Förderziele unter anderem anhand von Verlaufsbeobachtungen festgelegt. Das, was wir sehen und im Team fachlich miteinander besprechen, hat wesentliche Konsequenzen für die Menschen, die wir fördern. Richtiges Beobachten ist deshalb eine wichtige Grundlage unseres beruflichen Handelns.</p> <p>Wir wollen uns im Kurs mit unserer Wahrnehmung, mit Beobachtungsfehlern und Beobachtungsmöglichkeiten befassen.</p> <p>Dieser Kurs richtet sich insbesondere an Mitarbeiter/-innen ohne pädagogische Ausbildung, da in ihm Grundlagen der Verhaltensbeobachtung vermittelt werden. Wie das Wissen im Alltag nutzbar gemacht werden kann, wird auch zum Kursinhalt gehören.</p> <p>Dieser Kurs findet an zwei Tagen statt: 17.10.2012 und 07.11.2012, jeweils von 8.30 - 12.30 Uhr.</p>
Zielgruppe	MitarbeiterInnen ohne heilpädagogische Ausbildung
Referent/in	Heike Tetzlaff, Dipl.-Psychologin, Rotenburger Werke
Nr. Termine Anmeldung	60/12 17.10.2012 und 07.11.2012 · 8.30 - 12.30 Uhr bis 05.09.2012
Kursgebühr	97,50 € anrechenbare Arbeitszeit: 8 Stunden

Einführungslehrgang Unterstützte Kommunikation

Kursnummer 61/12

Inhalt **Kommunikation** spielt eine Schlüsselrolle im Leben jedes Menschen. Wenn sie glückt, vermittelt sie Erfolgserlebnisse, wenn sie missglückt, schafft sie Stress und blockiert Entwicklungen.

Für Menschen, die sich nicht oder kaum über die Lautsprache mitteilen können, bietet das Konzept der Unterstützten Kommunikation individuelle Kommunikationshilfen, die eine effektivere Verständigung bewirken können.

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung eines fundierten Überblicks über aktuelle Hilfen. Darauf aufbauend werden die notwendigen Voraussetzungen und konkrete Handlungsschritte für die praktische Umsetzung im Alltag aufgezeigt. Praktische Kommunikationsübungen vermitteln eine besondere Sensibilität für die Bedeutung der inneren Haltung der Gesprächspartner und lenken den Schwerpunkt auf die pragmatische Seite von Kommunikation.

Zielgruppe Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Referent/in Kerstin Rüster, Cremlingen

Nr. | Termine 61/12 | 19. bis 20.07.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 07.06.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 125,00 € anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Unterstützte Kommunikation Praxistag

Kursnummer	62/12		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> → Konnte ich »Unterstützte Kommunikation« in meinen Arbeitstag umsetzen? → Was gelang gut, wo gibt es noch Probleme? → Austausch mit den Kollegen und Kolleginnen. → Neue Materialien und Kommunikationshilfen. → Wie kann ich weitermachen, neu motiviert werden! 		
<hr/>			
Zielgruppe	Alle MitarbeiterInnen, die bereits ein Einführungsseminar besucht haben		
Referent/in	Kerstin Rüster, Cremlingen		
Nr. Termine Anmeldung	62/12	28.09.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr	bis 17.08.2012
Kursgebühr	97,50 €	anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag	

Brennen ohne Ausbrennen - oder: Die Kunst der engagierten Gelassenheit

Kursnummer 63/12

Inhalt Mit Herzblut bei der Sache sein. Voller Hingabe ein Ziel verfolgen. Widerstände dafür in Kauf nehmen. Wer sich derart brennend engagiert, verausgabt sich zuweilen bis zur Erschöpfung.

Wenn man eine Kerze an beiden Enden anzündet, mag sie eine Zeit lang doppelt so viel Licht spenden - aber sie ist auch doppelt so schnell abgebrannt! Dies trifft auch auf Menschen zu: Die Überbeanspruchung in Beruf und Privatleben kann verheerende Folgen haben.

Gefragt ist der angemessene Umgang mit Zeit, Stress, Aufgaben, Erwartungen und kritischen Situationen.

- Wo muss und will ich Leistung zeigen?
- Wo darf und kann ich loslassen?
- Wie engagiere ich mich und vergesse doch nicht die Work - Life Balance?
- Welche Werte, welche Ethik- und Moralvorstellungen bestimmen mein Denken?
- Wo finde ich die Freiräume, um wieder aufzutanken?
- Wie können ganz praktische, gerade auch spirituelle Wege aussehen, um meine Balance zu finden und zu halten?

In klösterlicher Umgebung werden wir diesen und weiteren Fragen nachgehen, um Überforderung und/oder heillosen Betriebsamkeit vorzubeugen und in jene gesunde, engagierte Gelassenheit hineinzufinden, in der wir Leistung bringen können ohne uns dabei aufzulösen.

Diese Fortbildung findet im Kloster Damme statt.

Zielgruppe Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Referent/in Annette Hollmann, Rotenburger Werke
Uwe Stieber, Rotenburger Werke

Nr. | Termine
| Anmeldung 63/12 | 24. bis 27.09.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 13.08.2012

Kursgebühr 325,00 € anrechenbare Arbeitszeit: 4 Tage

Biographiearbeit in der Begleitung alter Menschen mit geistiger Behinderung

Kursnummer

64/12

Inhalt

Der Schlüssel zu einem Menschen ist seine Lebensgeschichte! Insbesondere in der Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung kann die Berücksichtigung ihrer Biographie einen besseren Zugang zu ihnen ermöglichen. Verhaltensweisen – die zunächst als störend und nicht erklärbar wahrgenommen werden – erscheinen vor dem Hintergrund der Biographie oft sinnvoll und verständlich.

In dieser Fortbildung werden die TN für die besondere Rolle der Biographie im Leben und Verhalten der Menschen mit geistiger Behinderung aufmerksam gemacht. Sie lernen Methoden der Biographiearbeit und Anwendungsmöglichkeiten im Betreuungsalltag kennen.

- Konzeptionelle Überlegungen zur Biographiearbeit mit geistig behinderten Menschen
- Alte Menschen mit geistiger Behinderung – Annäherung und Begleitung durch die Biographie
- Besonderheiten in der Biographie der heute alten Menschen mit einer geistigen Behinderung
- Geistig behinderte Personen mit einer Demenz – wenn das Gedächtnis nachlässt, wird die Biographie zum Anker der Identität
- Biographiearbeit und Angehörigenarbeit
- Ethische Aspekte der Biographiearbeit
- Biographisch orientierte Milieugestaltung
- Biographiearbeit mit Gruppen und mit einzelnen Personen
- Methoden der Biographiearbeit
 - Biographiebogen
 - Lebensbuch
 - Erinnerungsalben
 - Erinnerungspflege
 - Die 10-Minuten Aktivierung

Zielgruppe

MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in

Dr. Mariana Kranich, Köln

**Nr. | Termine
| Anmeldung**

64/12 | 20. bis 21.09.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr

| bis 09.08.2012

Kursgebühr

155,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Fehl- und Mangelernährung

Kursnummer 65/12

Inhalt

- Ernährung im Alter - Anforderungen und Umsetzung in die Praxis
- Definition von Mangelernährung
- Ursachen und Folgen der Mangelernährung, Kreislauf der Mangelernährung
- Instrumente zum Erfassen des Ernährungszustandes (z.B. MNA)
- Hochkalorische Kost aus der eigenen Küche, Nahrungsergänzungspräparate, Nährstoffkonzentrate, Andickmittel
- Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und Zentralen Dienste

Referent/in Sabine Pieck, Dipl.-Oecotrophologin, Niedersächsische Akademie

Nr. | Termine 65/12 | 21.06.2012 · 9.00 - 16.00 Uhr | bis 10.05.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 125,00 € anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Menschen, die sich selbst verletzen

Kursnummer 66/12

Inhalt Wie sollen wir mit ihnen umgehen? Diese Frage begegnet uns ständig in der täglichen Arbeit. Selbstverletzende Verhaltensweisen werden im gesamten Umfeld als sehr belastend empfunden.

Dieser Kurs soll einerseits zum größeren Verständnis von selbstverletzenden Verhalten beitragen, indem wir auf Ursachen und Umweltfaktoren eingehen werden, die selbstverletzendes Verhalten aufrechterhalten.

Andererseits wollen wir anhand von Fallbeispielen aus der Praxis und Videoaufzeichnungen, Lösungswege erarbeiten, die den Betroffenen eine Verbesserung ihrer Situation ermöglichen sollen und MitarbeiterInnen ein größeres Maß an Sicherheit im Umgang mit diesem Personenkreis bieten.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten, TFS und WfbM

Referent/in Karin Lappé, Dipl.-Psychologin, Rotenburg Werke

Nr. | Termine 66/12 | 09.11.2012 · 9.00 - 16.00 Uhr | bis 28.09.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 97,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Beraten im Gruppenalltag Das kann doch jeder!?!

Kursnummer 67/12

Inhalt Im Wohngruppenalltag unserer Einrichtung beraten wir – routiniert, angemessen zugewandt, mit großem Sicherheitsgefühl und Vertrauen in die eigenen fachlichen Kompetenzen – Menschen, bei denen eine geistige Behinderung besteht. Wir gehen dabei – ebenfalls routiniert und mit großer Sicherheit mit dem Aspekt um, dass wir in der Kommunikation die behinderungsbedingten Einschränkungen in unserer Beratung angemessen berücksichtigen. Bei näherem Hinsehen ergeben sich jedoch zahlreiche Fragen zu den Einflüssen auf unsere Beratungstätigkeit, deren Beantwortung dann gar nicht mehr routiniert und mit großer Sicherheit gelingt z.B.:

- Welchen Einfluss haben die eigenen Handlungen, Überzeugungen und Ideale auf die Beratung?
- Wie wirkt sich Deine Persönlichkeit im Gespräch aus, angesichts der Persönlichkeit, die dir gegenüber sitzt und dem Thema, das sie mitbringt?
- Welche Rolle spielen bestehende Rahmenbedingungen der Einrichtung oder Vorgaben von Vorgesetzten in dem Gespräch?
- Wie wirken sich rechtliche Verordnungen und Gesetze auf Dein Verhalten in der Beratung aus?

Im Spannungsfeld dieser Einflussfaktoren die Beratung so zu gestalten, dass der Mensch, den wir beraten »gut beraten« ist, wird bei bewusster Berücksichtigung der aufgeführten Fragen ein hochkomplexer Prozess.

In diesem Seminar soll es darum gehen, die Einflussfaktoren herauszuarbeiten und sich ihrer bewusst zu werden. Grundhaltungen und Gesprächstechniken aus der klientenzentrierten Therapie (nach C. Rogers) werden im Seminar vorgestellt, da mit ihnen besonders gut das Verständnis und die Vorstellung des Gegenübers herausgearbeitet werden kann. Das Ziel einer guten Beratung ist aus meiner Sicht »unserem Gegenüber« mit seiner einzigartigen Lebensperspektive gerecht zu werden und lohnende Lebensmöglichkeiten mitzuentwickeln.

Zielgruppe MitarbeiterInnen der Wohnstätten

Referent/in Bruno Steinhausen, Dipl.-Psychologe, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 67/12 | 01.10.2012 · 8.30 - 16.00 Uhr | bis 20.08.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 97,50 €

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Begegnungen Nähe-Distanzregulationskompetenz für Helfende in Beruf und Leben

Kursnummer 68/12

Inhalt Um Begegnungen, die stimmig, selbstbestimmt und für alle Beteiligten befriedigend sind, zu erleben, muss Mann/Frau in einem Kontinuum von Unterdistanziertheit bis Überdistanziertheit eine individuell passende Distanz finden, die den gewünschten Kontakt ermöglicht. Begegnung, Beziehung und Kontakt sind dabei die uns leitenden Zielprojektionen.

Die Entwicklung von Kontaktfähigkeit ist ein elementarer Faktor in der Entwicklung von Menschen. Distanz wieder vergrößern, also Loslassen, Abschied nehmen oder ganz zu sich selbst zurückfinden sind dabei ebenso wichtige Fähigkeiten wie dem eigenen Interesse folgen lernen, mutig Kontakt ermöglichen und authentisch in Beziehung treten.

Gefühle, Bedürfnisse, Phantasie und Körperempfindungen sind Teile des Kontaktes zu anderen, zur Umwelt und zu sich selbst. Auf der leiblichen Ebene ist die Nähe-Distanz-Regulation u.a. bei der Atemarbeit (der Zyklus des Atmens, zwischen ein- und ausatmen, dazwischen jeweils zur Ruhe finden und je nach Situation, den Atemrhythmus stimmig zu verändern) erfahbar.

Voraussetzungen für die Teilnahme an dieser Veranstaltung sind das Bedürfnis nach wirklicher Begegnung und die Einsicht in die Notwendigkeit, einen für sich selbst optimalen Nähe-Distanz-Regulationsmodus für jede Situation zu finden. Der Mut sich einzulassen und die Bereitschaft, sich in diesem praktisch orientierten Workshop mit sich selbst auseinanderzusetzen, sind hilfreich für ein gemeinsames Gelingen dieses Seminars.

Der Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zielgruppe Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Referent/in Dr. Jutta Rach, Personalentwicklerin, Münster
Nadine von Harten, Dipl.-Psychologin, Oldenburg

Nr. | Termine 68/12 | 18. bis 20.06.2012 · 10.00 - 18.00 Uhr | bis 07.05.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 425,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 3 Tage

Angebote zur Gesundheitsförderung

Was macht uns gesund? Was macht uns krank?

Mit Antworten auf diese Fragen und konkreten Angeboten zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung und Prävention beschäftigen sich die nächsten Kurse. Sie beruhen auf einem Gesundheitsverständnis, das selbstverständlich somatische, psychische, soziale und kulturelle Aspekte integriert.

Haben Sie Mut und Geduld, Spaß an der Bewegung und Lust am Experimentieren! Die Kursleiterinnen freuen sich auf Ihre Anmeldungen.

Sei Dir Deiner selbst bewusst Älterwerden im Beruf

Kursnummer 69/12

Inhalt Denken Sie darüber nach, wie Sie das Älterwerden im Beruf erfolgreich meistern wollen?

Im Laufe der Jahre wachsen wir immer wieder aus bewährten, vertrauten Lebens- und Arbeitssituationen hinaus – und bleiben trotzdem darin hängen. Wenn wir aufgefordert werden, neue Perspektiven und Lebensinhalte zu finden, stellen sich oft widersprüchliche Gefühle ein: Befürchtungen nicht mehr mitzukommen, Angst vor neuen Anforderungen aber auch die Motivation und Lust, Erfahrungen weiter zu geben.

Nehmen wir uns die Zeit für eine Standortbestimmung und Reflexion des Vergangenen, für die Würdigung des Erreichten und das Erkennen von Ressourcen, Potenzialen und Motiven.

Wir wollen miteinander:

- 1) uns der eigenen Fähigkeiten vergewissern, Stärken nutzen, Schwächen akzeptieren
- 2) Erwartungen klären, Wünsche präzisieren, Ziele entwickeln
- 3) Ungewohntes wagen, Neues ausprobieren
- 4) uns einander mitteilen, kommunizieren, kooperieren.

Der Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zielgruppe MitarbeiterInnen, die das Thema anspricht

Referent/in Anne-Dore Liebezeit, Gestalttherapeutin, Oldenburg
Beate Köhler, Gestalttherapeutin, Oldenburg

Nr. | Termine 69/12 | 19.03. bis 20.03.2012 · 9.00 - 16.00 Uhr | bis 06.02.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 185,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Was ich berühre, berührt auch mich

Kursnummer 70/12

Inhalt Eutonie (griech. Wohlspannung) ist eine Methode, die durch Wahrnehmung des Körpers Prozesse in Richtung Spannungsabbau und Tonusregulierung ermöglicht. Die Arbeit basiert auf dem Wissen, dass Körper, Geist und Seele im Leben eines Menschen untrennbar sind.

Bei unserer Arbeit und im Alltag sind wir oft mit Menschen in Berührung, die auf diesen Ebenen mehr oder weniger große Probleme haben. Um nicht abzustumpfen auszubrennen oder anders krank zu werden, ist ein hohes Maß an persönlicher, körperlich-seelischer Ausgeglichenheit notwendig. Diese Ausgeglichenheit haben wir aber meist nicht so häufig wie z.B. Rückenschmerzen und Erschöpfungszustände.

Durch Eutonie-Arbeit kann die Körperwahrnehmung so geschult werden, dass Spannungsabbau und erhöhte Durchlässigkeit Schmerzen lindern. Wer in Eutonie-Kurse geht, lernt den Boden für die Aufrichtung zu nutzen und sich der Schwerkraft anzuvertrauen.

So können sich Fehlspannungen lösen und neue Bewegungsmöglichkeiten tun sich auf. Erhöhte Spürsamkeit für die eigene Person ermöglicht mehr Achtsamkeit und Verständnis für die Menschen und Dinge, mit denen wir im Alltag umgehen.

Bitte zum Kurs mitbringen!

Bequeme, warme Kleidung (keine Jeans), Wollsocken, 1-2 Decken oder Yogamatte, evtl. kleine feste Unterlage für den Kopf.

Zielgruppe Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Referent/in Angelika Kessel, Krankengymnastin/Eutoniepädagogin

Nr. | Termine 70/12 | 02. bis 03.07.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 21.05.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 155,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Stressbewältigung

Kursnummer 71/12

Inhalt Mit Anforderungen sind wir alle tagtäglich konfrontiert. Sie können uns anregen und motivieren oder überfordern. Wann »kippt« das Gleichgewicht von Anspannung und notwendiger Entspannung, wann wird die Herausforderung zur quälenden Aufgabe oder selbst Alltägliches zur ständigen Überforderung?

Auf der Grundlage eigener Erfahrungen wollen wir uns in diesem Seminar mit

- den Ursachen
- unterschiedlichen Umgangsformen und Auswirkungen
- und Bewältigungsmöglichkeiten

von Stress beschäftigen und zu ergründen versuchen, welchem »Stresstyp« wir angehören. Da auch die »Entspannung« nicht zu kurz kommen soll, ist das Tragen bequemer Kleidung und die Neugier auf Entspannungsverfahren erwünscht.

Zielgruppe Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Referent/in Sabine Hammer, Dipl.-Psychologin, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 71/12 | 18. bis 19.04.2012 · 9.00 - 17.00 Uhr | bis 07.03.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 135,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Bewegen von pflegebedürftigen Menschen

Kursnummer 72/12

Inhalt **Unter Berücksichtigung von Kinästhetik, der orthopädischen Rückenschule und des Bobath-Konzeptes**

In diesem Kurs sollen physiologische Bewegungsmuster erfahren und miteinander verglichen werden.

Daraus wollen wir Grundprinzipien ableiten, die die körperlichen Belastungen von Pflegekräften reduzieren und die Restaktivität von Menschen mit Behinderung erhalten.

Im 2. Schritt sollen diese Prinzipien an bestimmte Pflegesituationen, wie z.B. den Transfer eines Bewohners vom Bett in den Rollstuhl, angepasst werden.

In der uns noch verbleibenden Zeit möchte ich eine Ausgleichsgymnastik für die Wirbelsäule und verschiedene Entspannungstechniken vorstellen.

Mitzubringen ist bequeme Kleidung.

Zielgruppe MitarbeiterInnen, die in der Pflege tätig sind

Referent/in Gudrun Kiepe, Wilhelmshaven

Nr. | Termine 72/12 | 24.09.2012 · 8.30 - 16.30 Uhr | bis 13.08.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 75,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

Nacht-Leben: Wenn andere schlafen

Kursnummer 73/12

Inhalt Wenn der letzte Mitarbeiter des Tages die Tür hinter sich schließt, bleibt die Nachtwache alleine zurück. Einige BewohnerInnen schlafen schon; andere sind noch wach; manche haben vielleicht das Bedürfnis nach einem Gespräch. Es ist die Zeit, in der es ruhig wird - aber auch die Zeit, in der Ängste und Sorgen wach werden und den Schlaf verhindern.

In der Zeit, in der andere schlafen, heißt es für die Nachtwache wach zu sein für die Bedürfnisse der Menschen in der Wohngruppe:

- für die richtige Verabreichung der Medikamente,
- die Pflege,
- den Wunsch nach einem Gespräch

und hellwach zu sein, um in schwierigen Situationen manchmal schnell - und alleine - Entscheidungen zu treffen.

Verantwortung für andere zu tragen und für den achtsamen Umgang mit sich selbst sorgen, erscheint schwierig, oft sogar unmöglich. Muss das so sein? Welche Wege können zu persönlichem Wohlbefinden, beruflicher Ausgeglichenheit und befriedigenden Beziehungen führen?

In diesem Kurs stehen Ihre Erfahrungen mit den besonderen nächtlichen Situationen, Aufgaben und Tätigkeiten im Mittelpunkt. Sie werden Gelegenheit haben, sich mit KollegInnen über Ihre Arbeitssituation im Nachtdienst auszutauschen und an ausgewählten Beispielen schwierige, belebende oder belastende Situationen zu erarbeiten. Gemeinsam werden wir uns auf den Weg machen, blockierende Einstellungen, Verhaltensweisen und Erfahrungen ebenso wie Wünsche, Grenzen und Möglichkeiten der eigenen Lebensbezüge aufzuspüren, ihnen Raum geben und Handlungsmöglichkeiten erproben.

Achtung: Seminarzeit am 11.10.2012: 15.00 - 20.00 Uhr

Seminarzeit am 12.10.2012: 9.00 - 15.00 Uhr

Zielgruppe Alle MitarbeiterInnen, die im Nachtdienst arbeiten

Referent/in Heike Küther, Rotenburger Werke
Nadine von Harten, Dipl.-Psychologin, Oldenburg

Nr. | Termine 73/12 | 11. bis 12.10.2012 · Uhrzeiten siehe oben | bis 30.08.2012
| Anmeldung

Kursgebühr 175,00 €

anrechenbare Arbeitszeit: 2 Tage

Umgang mit Alkohol und Drogenproblemen und süchtigen Verhaltensweisen am Arbeitsplatz

Kursnummer 74/12

Inhalt Betriebliche Suchtprävention

Das Seminar soll den TeilnehmerInnen Grundkenntnisse über die Problematik des riskanten und schädigenden Konsums von Suchtmitteln sowie süchtiger Verhaltensweisen, deren Auswirkungen am Arbeitsplatz sowie betrieblicher Interventionsmöglichkeiten vermitteln. Es soll die TeilnehmerInnen zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit auffälligen Kolleginnen und Kollegen motivieren und hierzu Hilfestellung bieten.

Inhalte/Themen

- Funktion und Bewertung von Suchtmitteln und süchtigen Verhaltensweisen in unserer Gesellschaft
- von »normalen« oder risikoarmen zum riskanten und schädigenden Konsum von Suchtmitteln
- der Konsum von Suchtmitteln und die Frage der Arbeitssicherheit
- Punktnüchternheit als Prinzip für die Arbeitswelt
- betriebliche Reaktionen auf Auffälligkeiten im Zusammenhang mit Suchtmitteln
- betriebliche Interventionsmöglichkeiten bei Auffälligkeiten
- kritische Gespräche führen aufgrund von Auffälligkeiten
- interne und externe Möglichkeiten der Hilfe bei Suchtproblemen.

Zielgruppe Gruppen- u. TeilbereichsleiterInnen der Wohnstätten, TFS, WfbM und der Zentralen Dienste

Referent/in Günter Schumann, Prosa – Psycho-Soziale-Praxis, Oldenburg

Nr. | Termine 74/12 | 04.06.2012 · 9.00 - 16.00 Uhr | bis 23.04.2012
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 1 Tag

EDV - Schulungen

Der Weg zum geeigneten EDV-Kurs

Sie haben noch nicht mit einem PC gearbeitet. Sie wollen lernen, wie man den PC einschaltet, den Umgang mit Maus und Tastatur üben und wissen, wie man Programme startet.

→ Besuchen Sie den Kurs **Erste Schritte für EDV Einsteiger Windows XP**

Sie arbeiten bereits zuhause oder im Büro mit dem PC, hätten aber gerne mehr Basis- und Hintergrundwissen über die Netzwerk- Funktionalitäten in den Rothenburger Werken. Dieser Kurs ist auch für neue Mitarbeiter mit PC-Grundkenntnissen gut geeignet.

→ Besuchen Sie den Kurs **PC und Netzwerk**

Sie kennen sich mit dem grundsätzlichen Handling des Email- Programmes Outlook im Büro bereits gut aus und möchten mehr über weitergehende Möglichkeiten, Arbeits- und Ablageorganisation sowie Termin- und Adressverwaltung erfahren. Sie bringen auch zahlreiche Fragen zum Praxisalltag des Programmes mit.

→ Besuchen Sie den Kurs **Outlook intensiv**

Sie wissen, wie Sie sich anmelden, ein Programm und Dateien aufrufen. Jetzt wollen Sie lernen, wie man mit dem PC Protokolle, Briefe, Mitteilungen und andere Dinge schreibt, also etwas macht, wofür man früher eine Schreibmaschine benutzt hat.

→ Besuchen Sie den Kurs **Word für Einsteiger**

Sie wissen, wie Sie sich anmelden, ein Programm und Dateien aufrufen. Jetzt wollen Sie lernen, wie man mit dem PC Tabellen erstellt und wie man in diesen Tabellen rechnen kann.

→ Besuchen Sie den Kurs **Excel für Einsteiger**

Sie arbeiten im Team intensiv mit Hilfe des Computers und möchten die Arbeitsweisen vereinheitlichen oder Abläufe dabei optimieren. Ihre Fragen sind sehr individuell auf die Team-Anforderungen abgestimmt und beziehen sich auf alle Office-Programme und das interaktive Arbeiten hiermit.

→ Besuchen Sie den Kurs **Individueller Anwender-Workshop**

Individuelle Anwender Workshops

Kursnummer 75/12

Inhalt Die Stabstelle EDV bietet im Rahmen des internen Netzwerkbetriebes individuelle Schulungen an. Bei Gruppenschulungen zusammengehörender Bereiche können die Inhalte und Fragen vorab in einem Ausbildungsplan abgefragt bzw. zusammengestellt werden.
Bei anderen Workshops kann der Unterrichtsplan zu Beginn des Kurses gemeinsam entwickelt werden, indem jeder seine Fragestellungen mitbringt.

Mögliche Themen können sein:

- Arbeiten im Netzwerk
- Datenspeicherung
- Zugriffssteuerung
- Outlook-Handling
- Kalender – Funktionen
- Datenablage und –struktur
- Teamwork am PC
- Vertiefende Anwenderfragen zur Dokumentationserstellung in Word und Excel
- Schnittstellenproblematiken
- EDV-Organisatorische Fragen
- etc.

Ergänzende Themen können bei Herrn Dierks angefragt werden. Dieses Kursangebot zielt auf praxisorientierte Anwender-Fragen, die sich bei der täglichen Arbeit ergeben. Die Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC sollten bereits gefestigt sein.

Bei weiteren Fragen und Terminabstimmungen wenden Sie sich gerne an Marco Dierks, Stabsstelle EDV, Tel.: 920-239.

Zielgruppe Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Referent/in Marco Dierks, Rotenburger Werke

Nr. | Termine 75/12 | nach Vereinbarung
| Anmeldung

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: nach Absprache

Erste Schritte für EDV-Einsteiger WINDOWS XP

Kursnummer 76/12

Inhalt Der Kurs soll Sie in die Lage versetzen, den Computer in seinen Grundfunktionen zu bedienen und Ihnen die Arbeit in den weiteren Programmen ermöglichen. Ihnen werden Grundlagen in Windows XP vermittelt. Die Kenntnis seiner wichtigsten Befehle ist daher die notwendige Voraussetzung für Anwendungen wie z.B. Textverarbeitungsprogramm oder Tabellenkalkulationsprogramm.

Die Inhalte, die detailliert vermittelt werden, sind:

- Grundlagen des Netzwerks
- An- und Abmeldungen
- Windows Sicherheit
- Standardelemente
- Grafische Benutzeroberfläche
- Fenstertechniken
- Aufbau und Bedienung von Dialogen
- Tastatur-Shortcuts
- Starten von Anwendungen Dateiverwaltung innerhalb der Dateidialoge von Anwendungen (Word, Excel)

Voraussetzung:

Absolute PC-Beginner, die bislang weder am Arbeitsplatz noch im privaten Bereich mit einem PC gearbeitet haben.

Zielgruppe PC-Beginner, deren Arbeitsplatz mit einem Netzwerk-PC ausgestattet ist

Referent/in Dr. Günter Larsen, Langwedel

Nr. | Termine 76/12a | 21. bis 22.05.2012 · 9.30 - 12.45 Uhr | bis 09.04.2012
| Anmeldung 76/12b | 10. bis 11.09.2012 · 9.30 - 12.45 Uhr | bis 30.07.2012

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 6 Stunden

PC- und Netzwerk

Kursnummer 77/12

Inhalt

- Grundbegriffe Netzwerk
- Programmversorgung und Fernwartung
- Datenspeicherung und Datenlaufwerke
- Datensicherheit und Datensicherung
- Aufbau unseres Rechenzentrums

- Microsoft Outlook 2000-Erweiterte Anwendungen
- Tipps und Tricks für die tägliche Arbeit
- Problemlösungsmöglichkeiten für individuelle EDVAufgabenstellungen
- Fragen?

Voraussetzung:

Sichere Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC. Dieser Kurs erarbeitet die Inhalte des Netzwerk-Handbuches aus und richtet sich als Auffrischkurs an MitarbeiterInnen, die noch nicht sicher im Umgang mit dem Netzwerk sind sowie an Neuanfänger im Unternehmen, die eine Einstiegshilfe in das Arbeiten in unserem Netzwerk benötigen.

Zielgruppe MitarbeiterInnen, deren Arbeitsplatz vernetzt ist

Referent/in Marco Dierks, Rotenburger Werke

Nr. Termine	77/12a 22.03.2012 · 8.00 - 13.00 Uhr	bis 09.02.2012
 Anmeldung	77/12b 31.05.2012 · 8.00 - 13.00 Uhr	bis 19.04.2012
	77/12c 06.09.2012 · 8.00 - 13.00 Uhr	bis 26.07.2012
	77/12d 18.10.2012 · 8.00 - 13.00 Uhr	bis 06.09.2012

Kursgebühr auf Anfrage anrechenbare Arbeitszeit: 5 Stunden

Outlook intensiv

Kursnummer	78/12
Inhalt	<p>Dieser Kurs befasst sich ausschließlich mit dem Umgang des Email-Programms Microsoft Outlook 2000.</p> <p>Aufgearbeitet werden die Grundbegriffe, die auch im Netzwerk-Handbuch im Bereich Outlook enthalten sind sowie weiterführende Funktionalitäten wie z.B. Email-Management, Kalender-Funktionalitäten, Aufgaben-Verwaltung und Öffentliche Ordner.</p> <p>Besonderes Augenmerk liegt auf der praktischen Arbeitsorganisation beim Arbeiten mit Outlook im Netzwerk und auf den Fragestellungen, die die TeilnehmerInnen zu diesem Thema aus ihrer täglichen Arbeit mitbringen.</p> <p>Weiterhin können die Themen individuelle Workflow-(Arbeitsablauf)-Unterstützung sowie Teamplanung und Teamarbeit aufgearbeitet werden.</p>

Zielgruppe	MitarbeiterInnen, deren Arbeitsplatz vernetzt ist		
Referent/in	Marco Dierks, Rotenburger Werke		
Nr. Termine	78/12a	20.03.2012 · 9.00 - 13.00 Uhr	bis 07.02.2012
 Anmeldung	78/12b	08.05.2012 · 9.00 - 13.00 Uhr	bis 27.03.2012
	78/12c	25.09.2012 · 9.00 - 13.00 Uhr	bis 14.08.2012
	78/12d	06.11.2012 · 9.00 - 13.00 Uhr	bis 25.09.2012
Kursgebühr	auf Anfrage		anrechenbare Arbeitszeit: 4 Stunden

Word für Einsteiger

Kursnummer 79/12

Inhalt Word 2000 ist das Textverarbeitungsprogramm, das in unserem Hause genutzt wird. Der Kurs wird Sie mit den Grundlagen der Textverarbeitung vertraut machen, wie z.B.:

- Texterfassung
- Textbearbeitung
- Layoutgestaltung
- Texte drucken

Zielgruppe MitarbeiterInnen mit EDV-Grundkenntnissen, deren Arbeitsplatz mit einem PC ausgestattet ist

Referent/in Dr. Günter Larsen, Langwedel

Nr. | Termine 79/12a | 23. bis 25.05.2012 · 9.30 - 12.45 Uhr | bis 19.04.2012
| Anmeldung 79/12b | 12. bis 14.09.2012 · 9.30 - 12.45 Uhr | bis 01.08.2012

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 9 Stunden

Excel für Einsteiger

Kursnummer 80/12

Inhalt Excel ist ein Tabellenkalkulationsprogramm, mit dessen Hilfe Berechnungen durchgeführt und Tabellen entworfen und angelegt werden können. Der Kurs vermittelt umfangreiche Kenntnisse zur Kalkulation, zum Entwurf und zur graphischen Gestaltung der Präsentation von Daten.

Zielgruppe MitarbeiterInnen mit EDV-Grundkenntnissen, deren Arbeitsplatz mit einem PC ausgestattet ist

Referent/in Dr. Günter Larsen, Langwedel

Nr. | Termine 80/12a | 11. bis 13.06.2012 · 9.30 - 12.45 Uhr | bis 30.04.2012
| Anmeldung 80/12b | 15. bis 17.10.2012 · 9.30 - 12.45 Uhr | bis 03.09.2012

Kursgebühr auf Anfrage

anrechenbare Arbeitszeit: 9 Stunden

AGB

I Geschäftsbedingungen für TeilnehmerInnen aus den Rotenburger Werken

II Geschäftsbedingungen für externe TeilnehmerInnen an den Veranstaltungen des Fortbildungsreferates

I Organisation der MitarbeiterInnenfortbildung

1. Die Fortbildung gilt grundsätzlich als Arbeitszeit der MitarbeiterInnen der RWdIM. Teilzeitkräften wird die Stundenzahl anteilig angerechnet, entsprechend der Dienstvereinbarung, die am 01.01.2000 in Kraft getreten ist (einsehen bei der Mitarbeitervertretung oder dem Fortbildungsreferat). In Ausbildung befindliche MitarbeiterInnen können nur nach Rücksprache mit der Abteilungs- oder Aufgabengebietsleitung, bzw. den Bereichsleitungen berücksichtigt werden. Die Anmeldungen zu den Fortbildungskursen müssen vorher im KollegInnen-Kreis abgesprochen und (wenn nichts anderes angegeben ist) von der/m unmittelbaren Dienstvorgesetzten genehmigt sein. SchülerInnen der Berufsfachschule für Heilerziehungshilfe und der Fachschule für Heilerziehungspflege können an den Kursen nur nach Absprache mit der Leitung der beiden Schulen und, sofern sie im Praktikum sind, mit der jeweiligen Gruppenleitung bzw. der/m jeweiligen MentorIn teilnehmen.
2. Zu jeder Anmeldung erhalten Sie unmittelbar nach Ablauf der Anmeldefrist eine Bestätigung per E-Mail.
3. Änderungen der Kurse werden den bereits angemeldeten TeilnehmerInnen mitgeteilt.
4. Anmeldungen finden in der Reihenfolge des Eingangs Berücksichtigung. Kurse, zu denen sich sehr viele InteressentInnen melden, werden nach Möglichkeit noch im selben Jahr ein zweites Mal angeboten.
5. Alle TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Wenn Sie an mindestens 90% des Kurses teilgenommen haben, wird die volle Teilnahme, wenn Sie weniger Stunden teilgenommen haben, die tatsächliche Stundenzahl bescheinigt. Bei größeren Ausfallzeiten gibt es in Einzelfällen die Möglichkeit, im Rahmen eines Folgekurses die fehlenden Kursteile nachzuholen. Bei Kursen, für die mindestens sechs Treffen von ca. 1,5 Stunden Dauer anberaumt sind, gilt, dass die maximale Fehlzeit ein Treffen nicht übersteigen darf. Ausgenommen von dieser Regelung sind die offenen Angebote. Eine Kopie der Teilnahmebescheinigung geht an die zuständige Stelle im Bereich Personalwesen.

6. Für die Beantragung der Teilnahme an externen Fortbildungsveranstaltungen verwenden Sie bitte das Formular, das Sie im Startmenü unter Formulare RW – Fortbildung – aufrufen können.
7. Bildungsurlaubsveranstaltungen sind gesetzlich geregelt und unterliegen nicht den Regelungen der Fortbildung in den RWdIM. Die Teilnahme ist allerdings über das Fortbildungsreferat mit dem Urlaubsschein und unter Vorlage der Seminaurausschreibung zu beantragen.

I Rücktrittsregelung

1. Der Rücktritt muss schriftlich, spätestens mit Ablauf der Anmeldefrist im Fortbildungsreferat eingegangen sein.
2. Bei Rücktritt nach Ablauf der Anmeldefrist oder bei unangemeldeter Nichtteilnahme fallen als Bearbeitungskosten 75,- € pro Veranstaltung an, es sei denn, eine/e andere/r, bisher nicht angemeldete/r MitarbeiterIn, übernimmt den Platz. Bei Kursen, deren Tagungsgebühren weniger als 75,- € betragen, wird die Kursgebühr in ausgewiesener Höhe fällig.
3. Bei krankheitsbedingtem Rücktritt können diese Kosten nur durch Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung oder durch Bestätigung durch die Gehaltsabteilung wegfallen.
4. Bei dienstlicher Verhinderung legen Sie bitte zur Vermeidung von Kosten eine Bestätigung des/der unmittelbaren Dienstvorgesetzten vor und informieren Sie Ihre Bereichsleitung ebenfalls vor Beginn der Veranstaltung.

Als Richtschnur für die Genehmigung von Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rotenburger Werke d.I.M. hat die Mitarbeitervertretung mit dem Vorstand eine Dienstvereinbarung geschlossen, die Sie sowohl im Fortbildungsreferat als auch bei der Mitarbeitervertretung einsehen können.

II Geschäftsbedingungen für externe TeilnehmerInnen an den Veranstaltungen des Fortbildungsreferates

II Organisation

1. Bis auf wenige Ausnahmen stehen die Veranstaltungen des Fortbildungsreferates auch interessierten MitarbeiterInnen aus anderen Einrichtungen offen. Für die Teilnahme berechnen wir eine Tagungsgebühr, die Sie der Einlage »Kosten für externe TeilnehmerInnen« entnehmen können. Die Preise enthalten in aller Regel die Kosten für Material und die Verpflegung in den Seminarpausen. Nicht aber die Kosten für die normale Tagesverpflegung, wie Frühstück, Mittagessen, Abendessen. Ist eine Veranstaltung mehrtägig, so verfügen wir im Hause über eine begrenzte Anzahl von Zimmern, die wir - ist die Unterkunft nicht im angegebenen Seminarpreis enthalten - gegen Rechnung unseren Gästen zur Verfügung stellen können. Sind diese belegt, können wir kostengünstige Zimmer vermitteln.
2. Die Kosten für die Veranstaltungen erfahren die externen InteressentInnen auch auf Nachfrage im Fortbildungssekretariat, Tel.-Nr.: 04261/920-202.
3. Anmeldungen finden in der Reihenfolge des Eingangs Berücksichtigung. Kurse, zu denen sich sehr viele InteressentInnen melden, werden nach Möglichkeit noch im selben Jahr ein zweites Mal angeboten.
4. Zu jeder Anmeldung erhalten Sie unmittelbar nach Ablauf der Anmeldefrist eine Anmeldebestätigung.
5. Änderungen der Kurse werden Ihnen persönlich mitgeteilt.
6. Alle angegebenen Preise und Gebühren verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer.
7. Alle TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Wenn Sie an mindestens 90% des Kurses teilgenommen haben, wird die volle Teilnahme, wenn Sie an weniger Stunden teilgenommen haben, die tatsächliche Stundenzahl bescheinigt. Bei größeren Ausfallzeiten gibt es in Einzelfällen die Möglichkeit, im Rahmen eines Folgekurses die fehlenden Kursteile nachzuholen. Bei Kursen, für die mindestens sechs Treffen von ca. 1,5 Stunden Dauer anberaumt sind, gilt, dass die maximale Fehlzeit ein Treffen nicht übersteigen darf.
8. Kosten für An- und Abreise sind grundsätzlich vom Teilnehmer, von der Teilnehmerin zu tragen, allerdings sind wir ggf. bei der Vermittlung von Fahrgemeinschaften behilflich.
9. Anmeldungen sind grundsätzlich schriftlich und mit Unterschrift des Teilnehmers versehen an das Fortbildungsreferat zu senden.

II Rücktrittsregelungen

1. Der Rücktritt muss schriftlich, spätestens mit Ablauf der Anmeldefrist im Fortbildungsreferat eingegangen sein.
2. Bei Rücktritt nach Ablauf der Anmeldefrist oder bei unabgemeldeter Nichtteilnahme werden, sofern Tagungsgebühren angegeben sind, die gesamten Tagungsgebühren fällig. Kosten für U/V werden nur dann erhoben, wenn das Tagungshaus entsprechende Kosten in Rechnung stellt.
3. Bei Veranstaltungen, bei denen keine Kosten für ext. TN ausgewiesen sind, fallen bei Rücktritt nach Ablauf der Anmeldefrist oder bei unabgemeldeter Nichtteilnahme als Bearbeitungskosten 75,-- € pro Veranstaltung an. Diese Regelung tritt nicht in Kraft, wenn eine/r andere/r, bisher nicht angemeldete/r Teilnehmer den Platz übernimmt.
4. Ausnahmen von dieser Regelung sind nicht möglich.

Anmeldeformular für externe TeilnehmerInnen

Fortbildungsveranstaltung der Rotenburger Werke d.I.M.

per Fax: 04261/920 - 484 oder per Post an:

Rotenburger Werke d.I.M.

– Fortbildungsreferat –

Lindenstraße 14

27356 Rotenburg

Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Datum / Kursdauer
----------	-----------------	-------------------

Name / Vorname	E-mail-Adresse
----------------	----------------

Straße	PLZ / Wohnort	Telefon
--------	---------------	---------

Rechnungsanschrift

Bitte ankreuzen:

- Ich benötige eine Übernachtungsmöglichkeit und bitte um Reservierung eines Gästezimmers.
- Ich habe eine Gehbehinderung und bitte um Unterbringung und Organisation des Seminars in einem ebenerdigen Raum.

Ich reise an:

- Mit der Bahn / öffentl. Verkehrsmittel
- Mit dem Auto
- Suche Mitfahrgelegenheit und bin mit der Weitergabe meiner Anschrift einverstanden.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Rücktrittsregelungen, wie im Programmheft beschrieben, an.

Datum / Unterschrift

Anmeldeformular für externe TeilnehmerInnen

Fortbildungsveranstaltung der Rotenburger Werke d.I.M.

per Fax: 04261/920 - 484 oder per Post an:

Rotenburger Werke d.I.M.

– Fortbildungsreferat –

Lindenstraße 14

27356 Rotenburg

Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Datum / Kursdauer
----------	-----------------	-------------------

Name / Vorname	E-mail-Adresse
----------------	----------------

Straße	PLZ / Wohnort	Telefon
--------	---------------	---------

Rechnungsanschrift

Bitte ankreuzen:

- Ich benötige eine Übernachtungsmöglichkeit und bitte um Reservierung eines Gästezimmers.
- Ich habe eine Gehbehinderung und bitte um Unterbringung und Organisation des Seminars in einem ebenerdigen Raum.

Ich reise an:

- Mit der Bahn / öffentl. Verkehrsmittel
- Mit dem Auto
- Suche Mitfahrgelegenheit und bin mit der Weitergabe meiner Anschrift einverstanden.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Rücktrittsregelungen, wie im Programmheft beschrieben, an.

Datum / Unterschrift

Anmeldeformular für externe TeilnehmerInnen

Fortbildungsveranstaltung der Rotenburger Werke d.I.M.

per Fax: 04261/920 - 484 oder per Post an:

Rotenburger Werke d.I.M.

– Fortbildungsreferat –

Lindenstraße 14

27356 Rotenburg

Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Datum / Kursdauer
----------	-----------------	-------------------

Name / Vorname	E-mail-Adresse
----------------	----------------

Straße	PLZ / Wohnort	Telefon
--------	---------------	---------

Rechnungsanschrift

Bitte ankreuzen:

- Ich benötige eine Übernachtungsmöglichkeit und bitte um Reservierung eines Gästezimmers.
- Ich habe eine Gehbehinderung und bitte um Unterbringung und Organisation des Seminars in einem ebenerdigen Raum.

Ich reise an:

- Mit der Bahn / öffentl. Verkehrsmittel
- Mit dem Auto
- Suche Mitfahrgelegenheit und bin mit der Weitergabe meiner Anschrift einverstanden.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Rücktrittsregelungen, wie im Programmheft beschrieben, an.

Datum / Unterschrift

Anmeldeformular für externe TeilnehmerInnen

Fortbildungsveranstaltung der Rotenburger Werke d.I.M.

per Fax: 04261/920 - 484 oder per Post an:

Rotenburger Werke d.I.M.

– Fortbildungsreferat –

Lindenstraße 14

27356 Rotenburg

Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Datum / Kursdauer
----------	-----------------	-------------------

Name / Vorname	E-mail-Adresse
----------------	----------------

Straße	PLZ / Wohnort	Telefon
--------	---------------	---------

Rechnungsanschrift

Bitte ankreuzen:

- Ich benötige eine Übernachtungsmöglichkeit und bitte um Reservierung eines Gästezimmers.
- Ich habe eine Gehbehinderung und bitte um Unterbringung und Organisation des Seminars in einem ebenerdigen Raum.

Ich reise an:

- Mit der Bahn / öffentl. Verkehrsmittel
- Mit dem Auto
- Suche Mitfahrgelegenheit und bin mit der Weitergabe meiner Anschrift einverstanden.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Rücktrittsregelungen, wie im Programmheft beschrieben, an.

Datum / Unterschrift

